

1924 - 1999

75 Jahre



DJK
Marktsteinach e.V.

Vorwort

In diesem Jahr blickt die DJK Marktsteinach auf eine 75jährige dokumentierte Vereinsgeschichte zurück.

Die Verantwortlichen der DJK haben diese Vereinsgeschichte zusammengestellt.

Die Beiträge von 1924 bis 1934 entstammen den Protokollbüchern des Kath. Arbeitervereins Marktsteinach (KAB) sowie den Unterlagen des Kath. Pfarrarchivs, ab 1953 den Protokollbüchern des Vereins.

Für das Entgegenkommen in bezug auf die Einsichtnahme der Bücher und die mühevollen Ausarbeitung der Vereinschronik möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen:

Herrn Oswald Seuffert, 1. Vorsitzender der KAB
Herrn Pfarrer Werner Kirchner
Frau Rosemarie Janson
Frau Sigrid Herder
Frau Gabi Graser
Herrn Hans Wassel
Herrn Erich Götzendörfer
Herrn Bernd Götzendörfer.

Marktsteinach, im Juni 1999



Dieter Herder
1. Vorsitzender

Grußwort



Die DJK Marktsteinach e.V. kann in diesem Jahr auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist ein stolzes Jubiläum, aber auch ein Meilenstein in der Geschichte der Deutschen Jugendkraft e.V. in Marktsteinach.

Das Gründungsjahr der Marktsteinacher DJK, die sich zunächst als Turn- und Gesangsabteilung des Katholischen Arbeitnehmersverbandes des Ortes darstellte, war reich an sonstigen Ereignissen: Im Münchner Verkehrsmuseum begann 1924 der Rundfunk in Bayern seine Sendungen, und das Konkordat zwischen der römischen Kurie und dem bayerischen Staat wurde unterzeichnet. Das Walchensee- Kraftwerk war fertiggestellt geworden, und der 1. FC Nürnberg wurde Deutscher Fußballmeister.

Als der Katholische Arbeitnehmersverband 1934 durch die Nationalsozialisten aufgelöst wurde, endete leider auch die Arbeit der Turn- und Gesangsabteilung. Der Zweite Weltkrieg veränderte vieles. Doch am 11. April 1953 entstand als Rechtsnachfolger der einstigen Turn- und Gesangsabteilung die "Deutsche Jugendkraft (DJK) Marktsteinach e.V." wieder neu.

Seitdem hat sie sich von Jahr zu Jahr weiter entwickelt und zählt nun 372 Mitglieder, denen eine ganze Reihe von Sportarten geboten wird: Fußball, Gymnastik für alle Altersgruppen, Korbball, Tischtennis und Volleyball. Die DJK ist unverzichtbar geworden.

Das DJK- Sport- und Jugendheim ist Mittelpunkt des Vereinslebens, und wir von der Wernecker Bierbrauerei sind froh und dankbar für die fruchtbare und angenehme Zusammenarbeit seit 1962, die weiterhin bestehen möge.

Der DJK Marktsteinach e.V. herzlichen Glückwunsch zum 75jährigen Jubiläum, viel Glück und Erfolg und Gottes Segen für die Zukunft!

Hans Jörg Lang
Dipl.-Kfm., Schirmherr

Grußwort



75 Jahre DJK Marktsteinach! - Für den Landkreis und auch persönlich gratuliere ich herzlich zum Jubiläum.

Welche Bedeutung dem Sport in Marktsteinach eingeräumt wird, läßt sich aus der Tatsache ableiten, daß mit 372 Mitgliedern fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger der DJK angehört. Die Bedeutung sportlicher Betätigung für Gesundheit und Wohlergehen - auch für die jungen Leute - haben sowohl die Mitglieder als auch die Verantwortlichen und Gönner längst erkannt. Dabei trägt die DJK Marktsteinach mit einer umfangreichen Palette verschiedenster Angebote den vielfältigsten Interessen Rechnung. Sie reicht von "König Fußball" über Gymnastik (ganz trendy: Step- Aerobic) hin zu Korbball, Tischtennis und Volleyball.

Daß Kameradschaftsgeist als unerläßliches Element sportlicher Betätigung das Gemeinschaftserleben stärkt und Brücken schlägt von Mensch zu Mensch, haben Mitglieder und Verantwortliche ebenso erkannt und in ihre Bemühungen integriert.

Für alle diese Bestrebungen ist allen aufrichtig zu danken, die in den zurückliegenden 75 Jahren die Geschicke des Vereins geleitet haben, insbesondere den Trainern und Übungsleitern. Respekt und Anerkennung gelten aber auch den Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement. Die Impulse, die vom Vereinsleben ausgehen, bereichern auch die Dorfgemeinschaft.

Ich wünsche der DJK Marktsteinach auch weiterhin eine stetige Aufwärtsentwicklung und ihren sportlichen Aktivitäten den gewünschten und verdienten Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Leitherer". The signature is stylized and cursive.

Leitherer, Landrat

Grußwort



75 JAHRE DEUTSCHE JUGENDKRAFT MARKTSTEINACH IN DIESEM JAHR. Ich übermittle zu diesem markanten Jubiläum persönlich, aber auch für die Gemeinde Schonungen sehr herzliche Glückwünsche.

Sportliche Betätigung ist einer der wirksamsten Garanten für die Erhaltung der Gesundheit. Dies haben Verantwortliche, Gönner, Erwachsene und Jugendliche erkannt und umgesetzt. Die DJK Marktsteinach trägt mit ihrem Sportangebot allerdings auch den vielfältigsten Interessen Rechnung. Die Palette reicht dabei von Fußball über Korbball, Tischtennis, Volleyball bis hin zur Gymnastik. Daß Kameradschaftsgeist als unerläßliches Element sportlicher Betätigung auch das Gemeinschaftsleben stärkt und Brücken schlägt von Mensch zu Mensch ist allen Mitgliedern geläufig. Dieser Grundgedanke des Vereins ermöglichte nicht nur den Bau eines eindrucksvollen Vereinsheims, nahezu ausschließlich in Eigenleistung, er verbindet die Vereinsmitglieder darüber hinaus auch bis heute bei zahlreichen gesellschaftlichen Ereignissen.

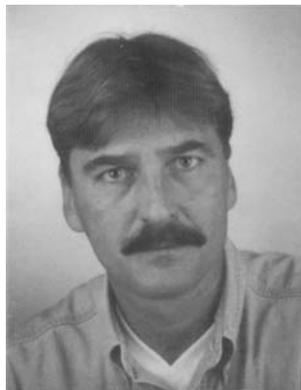
Für alle diese Bestrebungen ist aufrichtig zu danken, denen, die seit der Gründung des Vereins die Geschicke geleitet haben, insbesondere auch den Trainern und Übungsleitern. Respekt und Anerkennung gelten jedoch auch den Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement. Die Impulse, die vom Vereinsleben ausgehen, bereichern auch die Dorfgemeinschaft.

Ich grüße alle Vereinsmitglieder und Gäste, die das Jubiläum zusammenführt, sehr herzlich und wünsche der DJK Marktsteinach neben einer stetigen Aufwärtsentwicklung für die Zukunft auch die damit verbundenen Erfolge.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kilian Hartmann'.

Kilian Hartmann
1. Bürgermeister

Grußwort



Die DJK Marktsteinach e.V. kann in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken.

In diesen 75 Jahren hat die DJK Marktsteinach in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht das Leben in unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

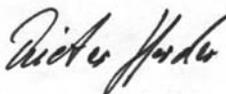
Was die Gründungsmitglieder des Vereins, unter nicht immer einfachen Bedingungen, in die Wege geleitet haben, wurde von den nachfolgenden Generationen zielstrebig fortgeführt.

Die Verantwortlichen der DJK Marktsteinach haben mit viel Kraft, Initiative und Selbstvertrauen wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Das Angebot zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus, die für jeden etwas bereithält. Dabei wurde besonders an die Kinder- und Jugendarbeit gedacht.

Mein Dank richtet sich an alle, die für den Verein Verantwortung übernommen haben, an alle Gründungsmitglieder, Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur guten Aufwärtsentwicklung des Vereins beigetragen haben.

Für die Zukunft hoffe ich auf eine stetige Weiterentwicklung.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen harmonischen Verlauf und allen, die daran teilnehmen fröhliche und interessante Stunden.



Dieter Herder
1. Vorsitzender

Grußwort



Zum 75jährigen Bestehen der DJK Marktsteinach möchte ich zunächst, auch im Namen der Pfarreien und des Pfarrverbandes, sowie des Dekanates Schweinfurt-Nord herzlich gratulieren.

Jeder der mit offenen Augen durch unser schönes Marktsteinach läuft, sieht, was sich am Sportheim tut, weiß, wieviel an Arbeit und Engagement in den Verein eingebracht wird. Unzählige Dienststunden für Verwaltungsarbeit und praktische Arbeit zur Erhaltung der Außenflächen fallen an und werden ehrenamtlich abgeleistet. Viel Zeit und Mühe wird in den einzelnen Sportabteilungen und Gruppen investiert, was keine Selbstverständlichkeit ist. Allen, die sich immer wieder mühen, einen guten Geist in die Gemeinschaft der DJK zu tragen, viel Geduld und Kraft zum Durchhalten um der guten Sache willen.

Den Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich einen fairen Umgang beim Kräftenessen.

Gottes Segen auch für die Festtage

Werner Kirchner, Bt.
Pfarrer Werner Kirchner

Grußwort

Meine Lieben!

Das war für mich eine große Überraschung, als ich nach einer so langen Zeit eine Einladung zu einem Grußwort anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unserer DJK Marktsteinach erhalten habe.

Dies ehrt mich sehr und ich komme natürlich dem Wunsch gerne entgegen, Denn gut 10 Jahre nach der Wiedergründung wurde ich Pfarrer von Marktsteinach und damit auch Präses der DJK, und habe dieses Amt mit Freude und Begeisterung, wenn auch so manche Problematik nicht verschwiegen werden kann, bis zu meinem Weggang 1976 nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt.

Diese 13 Jahre hatten es in sich und das Schönste, was mir gelungen ist, war nach Rivalitäten der Friede in der Gemeinde.

Die Geschichte der DJK Marktsteinach in diesen 13 Jahren ist sehr ähnlich der Ortsgeschichte und wer von der älteren Generation erinnert sich nicht an alles, was einstens war.

Ich, von mir aus, hätte das nie geschafft Menschen zusammenzuführen, Frieden zu stiften, wenn nicht an meiner Seite Mitarbeiter zu mir standen, auf die ich mich blind verlassen konnte.

Unter all den vielen muß ich eine Person unbedingt hervorheben, der ich zu tiefst mit Dank verbunden bin. Es ist unser Altbürgermeister und Ehrenvorstand, Erich Götzendörfer.

Er hat sich um die Gemeinde und den Sport und insbesondere um die DJK mehr wie verdient gemacht. Es ist bewundernswert, daß sein Einsatz Schule macht und heute die Verantwortlichen aus demselben Geist heraus versuchen nicht nur Mitglieder der DJK Marktsteinach zu sein, sondern der Gemeinschaft zu dienen. Dies geht eigentlich nur, wenn unser Leben ein Fundament hat und das ist unser Glaube.

Ich wünsche der DJK Marktsteinach von ganzem Herzen viel sportlichen und gemeinschaftsbildenden Erfolg. Ich wünsche und bin überzeugt, daß der Geist, der die DJK prägte, weiterhin ein Segen für die ganze Gemeinde ist.

In aufrichtiger, tiefer Verbundenheit

Ihr




(Paul Nützel, Pfarrer i.R.)

Grußwort



Kurz nach der Gründung des Reichsverbandes der "Deutschen Jugendkraft" in Würzburg hat sich auch in Marktsteinach ein katholischer Sportverein gebildet, der heute stolz auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Nach dem Verbot durch das Naziregime im Jahre 1934 fanden sich im Jahre 1953 wieder einige Mutige zusammen und gründete die DJK neu.

Ein großes Jubiläum und ein guter Anlaß, dankbar zurück und mutig nach vorne zu schauen! Voller Stolz können die Verantwortlichen im Verein behaupten die Zeichen der Zeit erkannt zu haben. Sie bieten ihren knapp 300 Mitglieder, darunter rund die Hälfte Jugendliche, ein reichhaltiges Angebot auf dem sportlichen, kulturellen und religiösen Gebiet.

Der Bildungsauftrag der DJK - Sport, Gemeinschaft und Orientierung an der Botschaft Christi wird immer wieder engagiert und überzeugend angestrebt.

Dieses Jubelfest möge auch den Blick in die Zukunft offenhalten. Auch heute - oder gerade heute! - hat die DJK einen wesentlichen Auftrag zu erfüllen. Unsere Aufgabe ist es, den gesamten Menschen zu erfassen und ihn für seine Aufgaben in Familie, Beruf, Staat und Kirche zu befähigen. Dank gebührt allen verantwortlichen Frauen und Männern, die die vielfältigen Aufgaben eines DJK-Vereins sehen, sie mit großem Idealismus und persönlichen Einsatz anpacken und immer aktualisiert in die Praxis umsetzen. Ich gratuliere der DJK Marktsteinach zu ihrem 75-jährigen Bestehen; ich danke ihr für ihr Engagement und ihre vielfältigen Dienste am Menschen und wünsche ihr Erfolg und Gottes Segen für die Zukunft.

Anton Schreiner
Diözesanvorsitzender

Grußwort
des Vorsitzenden des Patenvereins
DJK Schweinfurt e. V.



Liebe Mitglieder und Freunde der DJK Marktsteinach!

Als Vorsitzender des Patenvereins der DJK Marktsteinach e. V. ist es mir eine große Freude, stellvertretend für alle Schweinfurter DJK-Mitglieder die herzlichsten Glückwünsche zum 75jährigen Bestehen zu überbringen.

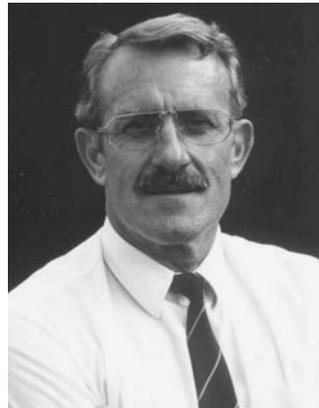
Die vergangenen 75 Jahre lassen auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte zurückblicken. Dabei fällt insbesondere auf, daß die DJK Marktsteinach - ebenso wie nahezu alle DJK Vereine - im Jahr 1934 von den nationalsozialistischen Machthabern zwangsweise aufgelöst wurde. Ein Verein, der das christliche Menschenbild in das Zentrum seiner Bemühungen stellt, paßte seinerzeit ganz einfach nicht in die totalitäre Herrschaft. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß sich 1953 wieder Frauen und Männer gefunden haben, die die DJK wieder gegründet haben. Dies zeigt, daß Freiheit und Mitmenschlichkeit stärker sind als unmenschliche Unterdrückung.

In der Zwischenzeit hat sich die DJK Marktsteinach zu einem aktiven Verein mit einem vielfältigen Sportangebot entwickelt. Daß sie sich mit ihrem Sportheim und ihrer Halle in vorbildlicher Zusammenarbeit eine Heimstatt geschaffen haben, gibt Zeugnis vom guten Geist dieses Vereines. Ich danke allen, die in den vergangenen Jahren mit geholfen haben, den Geist der DJK zu bewahren und fort zu entwickeln und sich ehrenamtlich in den Dienst am Nächsten gestellt haben. Für die kommenden Jahre wünsche ich der DJK Marktsteinach von Herzen alles Gut!

Hans Gerhard Stockinger

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Hans Gerhard Stockinger, Mdl

Grußwort



Das 75-jährige Jubiläum der DJK Marktsteinach ist ein Beispiel für zähes Durchhalten im Sportleben. Deshalb ist dieser Tag in der Geschichte des Vereins es wert, würdig gefeiert zu werden. Im November jährt sich zum 75. Mal der Tag, an dem Marktsteinacher Bürger aus dem katholischen Arbeitnehmersverband heraus die Turn- und Gesangsabteilung gegründet haben. In den 75 Jahren hat, ebenso wie in Deutschland, auch im Verein, die Geschichte ihre Spuren gezogen. So wurde der Verein im Jahre 34 von der NSDAP aufgelöst. Ab 1953 hat sich der Verein wieder gegründet und den Namen "Deutsche Jugendkraft (DJK) Marktsteinach e.V." angenommen. Aus kleinen Anfängen heraus hat sie sich zu einer Sportgemeinschaft mit gut 400 Mitgliedern entwickelt. Sie ist aus dem Gemeinde- und Vereinsleben in Marktsteinach nicht mehr wegzudenken. Noch nie hat der Sport eine solche Verbreitung und eine so wesentliche Bedeutung im gesellschaftlichen und persönlichen Leben der Bürger eingenommen wie in der Gegenwart. Die sportliche Betätigung ist nicht nur ein wirksames Element der Erziehung und Bildung sondern auch der Selbstverwirklichung geworden. Seine persönlichkeitsprägende Rolle ist augenscheinlich. Die Geselligkeit gilt es neben dem Sport im Gemeindeleben hochzuhalten. Stolz kann der Verein auf seine anerkannt gute Jugendarbeit sein. Immerhin sind gut 100 Mädchen und Jungen noch keine 18 Jahre alt. Erfreulich ist, daß beinahe die Hälfte der Mitglieder Mädchen und Frauen sind. Interesse am Vereinsleben besteht bei den Mitgliedern in großem Maße und es werden auch gute Leistungen erzielt. Bei der DJK Marktsteinach wird Fußball gespielt aber auch Gymnastik, Korbball, Tischtennis und Volleyball betrieben. Auf sportlichem wie auf geselligem Sektor kann der Verein deshalb optimistisch in die Zukunft blicken. Dank und Anerkennung gelten deshalb an diesem 75-jährigem Jubiläum allen, die Verantwortung für die DJK Marktsteinach getragen haben. Trainern, Helfern und Vorständen, die sich ehrenamtlich und immer unermüdlich zur Verfügung gestellt haben sowie allen Mitgliedern, deren freundschaftliches Zusammenstehen den Verein zu seiner heutigen Blüte führten. Der DJK Marktsteinach wünsche ich eine erfolgreiche Weiterentwicklung.



Dr. Kurt Vogel

BLSV Kreis Schweinfurt

Grußwort
des Bezirksvorsitzenden von
Unterfranken im Bayerischen
Fußball-Verband e.V.



Mit einer unserer ältesten fußballtreibenden Vereine in Unterfranken kann in diesem Jahr die DJK Marktsteinach ihr 75 jähriges Bestehen feiern. Für den Bezirksausschuß von Unterfranken, aber auch ganz persönlich, ist es mir eine Freude, Ihrem Verein zu diesem Jubiläum herzliche Glückwünsche zu übermitteln.

Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, all' den Kameraden zu danken, die es verstanden und auf sich genommen haben, in einer schwierigen Zeit die Gründung einer Fußballabteilung in Angriff zu nehmen. Nicht minder aber auch den Kameraden, die in den schweren Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeiten beider Weltkriege mit ihrer aufopferungsvollen Arbeit für unseren geliebten Fußballsport unschätzbare Arbeit geleistet und damit auch vielen Menschen in diesen trostlosen Jahren Mut gemacht und viel Freude bereitet haben.

Bis zur heutigen Stunde hat man bei der DJK Marktsteinach erkannt, dass das Fußballspielen ein äußerst vielseitiger Sport ist. Es ist eben ein Abbild der bunten Vielfalt des Lebens. Trotz Kampfeslust, Spielfreude, Einsatzbereitschaft und Siegesstreben, war der Ausgangspunkt in der Aufgabenstellung, dem Fußballspieler eine gute Selbsterziehung und Charakterschulung zu bieten. Mit dieser Einstellung wurde gerade für die Jugend ein erzieherischer Auftrag erfüllt. Hierfür gebührt dem Jubilar volle Anerkennung. Dank gebührt aber auch den derzeitigen Verantwortlichen sowie allen Aktiven und Passiven.

Ich wünsche, dass die gleiche Begeisterung auch in Zukunft anhält, gerade in einer Zeit, da Freizeit allgemein eine Herausforderung darstellt - eine Herausforderung auch für jeden Fußballer - um die Anforderungen der Gegenwart zu erfüllen.

Der DJK Marktsteinach ein weiteres "Glück auf".

In sportlicher Verbundenheit
bin ich Ihr

Rolf Epplein

Grußwort



Werte Gäste, liebe TT-Freunde,
Die DJK Marktsteinach besteht in diesen Tagen 75
Jahre, wozu ich Namen des TT-Kreis Schweinfurt
herzlich gratuliere.

In dieser Zeit haben sich immer Frauen und Männer ehrenamtlich zur Verfügung
gestellt um die Geschicke des Vereins zu leiten.

Seit 1963 wird in Marktsteinach auch dem TT- Sport gefördert und, mit vier
Herren- und zwei Jungenmannschaften in der Kreisliga erfolgreich mitgemischt.

Mit der TT- Abteilung ist auch unübersehbar der Name Albrecht Ullrich
verbunden, der nahezu drei Jahrzehnte als Abteilungsleiter und aktiver Spieler
am Aufbau wesentlich beteiligt war.

Unter seiner Führung wurde bald erkannt, dass die Spielverhältnisse im alten
Sportheim nicht mehr regelgerecht und viel zu beengt waren. In selbstloser
Weise, erstellte er mit der Vereinsführung Entwürfe und Finanzierungspläne, die
letztendlich zum Bau des heute vorhandenen Sportheimes (Gaststätte mit
Turnhalle und Jugendraum) führte

Mit dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Hans Wassel und der gesamten
Vorstandschaft wurde ein sachlich gutfundierter Finanzierungsplan erarbeitet
und mit viel Eigenleistung der ganzen DJK- Familie, durch die Baufirma Albrecht
Ullrich dieses schmucke Vereinsheim erstellt.

Mit Stolz, darf heute auf die enormen Leistungen der Vergangenheit und
erfolgreichen Aufbauarbeit resümiert werden.

Es ist auch weiterhin unsere Aufgabe, jugendansprechende Aktivitäten zu
zeigen, alte Kraft daran zu setzen, um in einer sehr besorgten,
fernsehgeschwängerten Zeit, die Jugend für unseren beliebten Sport zu
gewinnen und zu begeistern. Wer sich im Sport engagiert, bewältigt nicht nur,
die uns zur Verfügung stehende Freizeit, sondern lernt auch den Umgang mit
unserer Gesellschaft kennen.

Ich wünsche der TT- Abteilung und auch der gesamten Führungsmannschaft mit
an ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, alles Gute für die Zukunft
Die Voraussetzungen sind geschaffen; packen wir's an!

Otmarr Popp
TT- Kreisvorsitzender



BAYERISCHER TURNSPIEL-VERBAND E.V.

im Bayerischen Landes-Sportverband e.V.

FAUSTBALL • KORBBALL • PRELLBALL • INDIACA • RINGTENNIS

GESCHÄFTSSTELLE



Grußwort

Der Deutschen Jugendkraft e.V. Marktsteinach übermittle ich zur Feier des 75jährigen Bestehens meine herzlichste Gratulation. Ich verbinde damit meine Anerkennung und mein Kompliment für die seit 1924 geleistete Arbeit. Es spricht für sich, daß 1953 die Turn- und Gesangsabteilung nach 19jährigem Verbot durch mutige Männer wieder gegründet wurde. Mit 372 Mitgliedern ist die DJK in Marktsteinach der größte Verein. Ich freue mich besonders, daß drei weibliche Jugendmannschaften an den Korbballrundenspielen teilnehmen und damit den Beweis antreten, daß Jugendliche noch für den Sport begeistert werden können. Für das 75jährige Vereinsjubiläum wünsche ich einen vollen Erfolg und alles Gute bis zum 100jährigen Bestehen.

Heinrich Ettinger
Präsident

Chronik der DJK Marktsteinach e.V.

Am 2. 11. 1924 wurde eine Turnabteilung durch den Kath. Arbeiterverein Marktsteinach gegründet. Die Statuten, die am 5. 4. 1925 festgelegt wurden besagten, daß der Zweck der Turnabteilung darin bestehen soll, die körperliche und geistige Bildung zu erstreben und freundschaftliche Gesinnung zu pflegen, sowie die Hebung des Kath. Arbeitervereins im allgemeinen. Die Einschreibegebühr betrug 0,50 DM, ebenso der Monatsbeitrag.

Marktsteinach, den 2. November 1924

Gründung einer Turn-
u. Gesangsabteilung

Im Vereinslokal war heute Abend 7 Uhr außerordentliche Generalversammlung des Kath. Arb. Ver. dieselbe war sehr gut besucht. Von 40 Mitgliedern waren 34 erschienen. Der Vorstand eröffnete die Versammlung und übergab das Wort dem Herrn Präses. Dieser hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über die hl. Schrift und gab besonders Aufklärung über verschiedene Vorwürfe die dem Kath. Arbeiter von seinem Gegner gemacht werden. Der inhaltsreiche Vortrag endete mit allgemeinem Beifall.

Hierauf wurde beschlossen, Weihnachten einen Familien-Abend mit Theater abzuhalten, dann wurde eine Turn- u. Gesangs-Abteilung gegründet, zu der sich Mann meldeten.

Präses
Geis Pfarrer

Vorstand
Götzendörfer Leonhard

Schriftführer
Adolf Hubert

Marktkreisach, d. 2. November 1924

Gründung einer
n. Gesang Abteilung

Im Vereinslokal war heute Abend 7 Uhr
eine erndeutliche Generalversammlung des Kath.
Arb. Ver. dieselbe war sehr gut besucht.
von 70 Mitgliedern waren 34 erschienen
der Vorstand eröffnete die Versammlung und
übergab das Wort dem Herrn Präses. Dieser
hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über
die h. Schrift und gab besonders Schriftklärung
über verschiedene Vorwürfe die dem Kath.
Arbeiter von seinen Gegnern gemacht
wurden, der inhaltreiche Vortrag endete mit
allgemeinem Beifall.

Hiernächst wurde beschlossen Wächernachten
einen Freitags Abend mit Theorien
abzuhalten. dann wurde eine Theorien
n. Gesang Abteilung gegründet zu der
sich Mann meldeten.

H. V.

Präses

H. H. H.

Adolf Hubert Schriff.

Vors.

Johann Wöfler

Schriff.

Am 15. März 1925 wurde folgende Vorstandschaft der Turnabteilung gewählt:

1. Götzendörfer, Eduard, 2. Hubert, Adolf, 3. Stumpf, Hermann, 4. Reuß, Fridolin, 5. Nicklaus, Kilian.

Bei dieser Versammlung wurde festgelegt, daß die Turnübungen im Saal des Gasthauses Then abgehalten werden. Der Turnplatz befand sich damals auf dem Gelände der heutigen Anwesen Otto Büttel und Wilhelm Storch, Hainach 1 und 2.



V links hinten: Martin Stumpf, Wilhelm Weck, Rudolf Nicklaus, Willi Nicklaus, Hermann Stumpf, Willi Deutscher, Viktor Hartmann, August Nicklaus, Alois Gundermann, Hans Schoppelrey, Georg Schottroff, Vinzenz Nicklaus, Felix Nicklaus, Alfons Hubert, Hans Graser



DJK Turn-Abteilung



V links hinten: Hermann Götzendörfer, Otto Gumbrecht, Eduard Bulheller, Hans Graser, Josef Reuß, Viktor Hartmann, Otto Weck, Josef Ort.



V links hinten: August Nicklaus, Wilhelm Bartenstein, Georg Gumbrecht, Viktor Hartmann, Otto Gumbrecht, Hans Graser, Josef Reuß, Alois Gundermann, Willi Nicklaus, Otto Weck, Hans Schoppelrey, Georg Schottroff, Richard Ort, Willi Deutscher, Ludwig Ullrich, Karl Möhring jun.

In sportlicher Hinsicht wurde vor allem Geräteturnen und Leichtathletik gepflegt. Kulturell fanden in der Then'schen Wirtschaft Theateraufführungen sowie Tanzveranstaltungen nach elektrischer Schallplatten-Übertragung statt.

Im November 1929 schloß sich die Turnabteilung dem DJK-Verband an und nannte sich "DJK Marktsteinach".

Am 4. 10. 1930 schloß die DJK einen Vertrag mit Josef Scheuering, in dem er der DJK das Zimmer in seinem Anwesen, der heutigen Zentgasse, zu Vereinsversammlungszwecken überließ.

(Es bestehen keine Protokolle, ob das Zimmer genutzt wurde).

Vertrag

Zwischen

Herrn Josef Scheuering, Kaufmann von Marktsteinach

und

der Vorstandschaft der DJK Marktsteinach

kommt heute folgender Vertrag zustande:

1. Herr Josef Scheuering überläßt der Deutschen Jugendkraft Marktsteinach auf die Dauer eines Jahres das Zimmer in seinem Anwesen, das am Dorfende an der Steige nach Löffelsterz liegt zu Vereinsversammlungszwecken.
2. Die Deutsche Jugendkraft Marktsteinach verpflichtet sich, das Zimmer durch Weißtünchen der Wände herzurichten. Beheizungs- und Beleuchtungseinrichtung ist Sache der DJK. Herr Scheuering gibt zur Einrichtung seine Genehmigung.

Für selbstverschuldete Beschädigungen kommt die DJK auf.

3. Der Besitzer verlangt keine Mietsentschädigung.

Zur Anerkennung des Vertrages unterzeichnen beide Parteien.

Marktsteinach, den 4. Oktober 1930

DJK Marktsteinach

Ullrich Wilhelm
Bulheller Eduard
Stumpf Hermann

J. Scheuering

Wartung.

zuifden

Herrn Johann Schenking, Rindfleisch
von Marktsteinach und der Wursthandlung
von L. F. H. von Marktsteinach

Kommt hiezu folgendes Wartungspunkte:

1. Herr Johann Schenking überläßt der
Küchle der Singschneide, Marktsteinach,
mit der in einem reinen Saft, das Zimmer
in einem Kessel, das von der Hand
von der Hand mit Löffelstange liegt,
zu Wurstwarenherstellungszwecken.
2. Die Küchle der Singschneide, Marktsteinach
wird fließend sein, das Zimmer, das weiß-
kühler der Wärme herzustellen. Deswegen
mit der Hand der Hand ist das
von L. F. H. Herr Schenking gibt zu

Einreichung einer Genehmigung.
Für selbstbeschaffte Leihpflanzungen
Kommt die D. J. K. zur.
3.

Das Leipzig wohnt keine Orts-
mitpflanzung.

Zur Überkennung des Wastwagens
intragieren beide Parteien.

Marktsteinach, den 4. Oktober 1930.



H. Ulrich Wilhelm

J. Günning

Gyulhelle Götter.
Herrn Hermann



Hurra! Entlassen!

Tausendfach klingt es so zu Ostern durch Dorf und Stadt. Tausende deutscher Jungen sind es, die jetzt zu Ostern die Schule verlassen und ins Leben eintreten, froh und unternehmungslustig in die Zukunft blickend.

Recht so! Mit gutem Mut und unverzagt den Schritt ins Leben keck gewagt! Nur frisch voran, dann wirst du schon ein tüchtiger Kerl werden!

Doch bedenke! Das Leben ist kein Kinderspiel!

Das Leben ist Kampf!

Alle Kräfte von Leib und Seele müssen darum stark sein, um das Leben zu meistern!

Herz und Sinne müssen frisch und froh sein, um das Harte des Lebens zu überwinden!

Treue Freunde und Kameraden mußst du haben, um nicht allein zu stehen im Leben draußen!

Dies alles aber schenkt euch, junge Freunde,

DJK die Deutsche Jugendkraft **DJK**

Die Deutsche Jugendkraft ist der Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen. 700 000 Mitglieder zählt er. 200 000 aktive Jungen stehen in seinen Reihen und tragen stolz das DJK-Zeichen an der Brust. In jeder deutschen Stadt und bald in jedem deutschen Dorf wirst du eine Abteilung der DJK finden. Sie gibt dir, was du brauchst:

Kraft und Gesundheit des Leibes: In regelmäßiger Leibesübung und echtem feinen Sport, in Wettspiel und Training wird der junge Körper gesund und frisch und den schweren Aufgaben des Berufes gewachsen! Rekord, Meisterschaft, k. o.-Schlag — das ist uns nicht das Ziel, wir wollen im Sport Lebensfreude und Lebenskraft. Nicht Nurmi und Dempsey ist unser Ideal — das unsere ist höher.

Kraft und Gesundheit der Seele: Denn die Deutsche Jugendkraft ist eine Abteilung des Vereins katholischer Jugend (Jünglingsverein, Kongregation), und hier wird unter Führung des Präses als des priesterlichen Freundes und Führers der Seele gegeben, was der Seele ist! Die Seele aber ist und bleibt das Höchste!

Freies, frohes Jugendleben: Alle Arten von Freude sind unser. Wir turnen und schwimmen, wir laufen und werfen, wir spielen Fußball und Handball, Schlagball und Faustball, wir treiben Wintersport und Wassersport, wir wandern und zelten — was deine Freude ist, das tust du mit.

Rechte Sportkameraden und treue Freunde: Das ist es doch, was du suchst! Fröhliche Kameradschaft und treue Freundschaft unter Glaubensgenossen. Was immer dein Beruf und deine Art ist, ob du viel Geld hast oder wenig, komme zu uns! Du bist uns als Bruder willkommen.

Wohlan denn, Kamerad, schlag ein und komm zu uns, heute noch! Geh in das Pfarrhaus, um dich anzumelden, oder komm mit einem Jugendkraftler, den du kennst, auf den Sportplatz oder ins Heim — alles andere wird sich finden.

Hier abtrennen

Beitrittserklärung: Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur DJK-Abteilung des katholischen

Name:

Vorname: Geburtstag:

Wohnung:



Deutsche Jugendkraft

Reichsverband für Leibesübungen in kath. Vereinen

Düsseldorf, Jugendhaus

Wachruf!

Hart ist der Kampf ums Dasein. Noch härter, ja gewaltfamer ist der
Kampf zwischen Geist und Sinnennatur.

Die verweichlichten „Modernen“

geben leichtfertig ihre Seele dahin, vernichten in tändelndem Genuße ihre Körperkraft.

„Die Athleten des Sportes“

wenden ihr ganzes Interesse der Ausbildung der Muskulatur, der körperlichen Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit zu. Das höhere geistige Streben lassen sie zu leicht verkümmern.

Muß es denn so sein?

Muß bei diesem Kampfe zwischen Geist und Sinnennatur der Geist unterliegen oder verkümmern?

Nein!

Es kann auch Harmonie herrschen. Naturanlagen, die den Jüngling zur Entfaltung körperlicher Kräfte drängen, können ihn auch zu sittlichem und körperlichem Hochstreben führen.

Aber!

dem jugendlichen Turn- und Sportfreunde muß auch entsprechende Anleitung gegeben werden, damit er das geistige Hochziel neben dem körperlichen nicht verfehlt. Das Ziel ist: Eine reine starke Seele in einem starken, gesunden Leib. Der ganze Mensch nach Gottes Bild und Ziel.

Wer also

wahre und echte Körperkultur

will, der muß den

Geist Herr über den Leib und die Seele Führerin

sein lassen.

Hier liegt die Aufgabe der Deutschen Jugendkraft!

Sie ist dem jugendfrohen Stürmer eine treue Wacht. Berantert in den überragenden Ideen unserer kath. Weltanschauung, warnt und mahnt sie, wenn Ausartungen auf dem Gebiete der Leibesübungen die Seele des jungen Menschen zu schädigen drohen.

Und Du! Was sagst Du dazu?

Für Dich darf es nur heißen: „Hinein in die Deutsche Jugendkraft“.

Säume nicht länger! Wir warten schon lange auf Dich!

Dein Beitritt ist Deine Pflicht!

Hier abtrennen

Beitrittserklärung: Hiermit erkläre ich meinen Beitritt
zur DJK.Abtteilung des kath. -Vereins.

Name:

Vorname: Geburtstag:

Wohnung:



V links hinten: Franz Möhring, Karl Möhring, Viktor Hartmann, Otto Gumbrecht, August Nicklaus, Alois Gundermann, Toni Engelbrecht, Ludwig Ullrich, Georg Schottruff, Otto Weck, Felix Nicklaus, Otto Wirz



Jugend-Turner

V links hinten: Ludwig Ullrich, Georg Schottruff, Karl Möhring, Jakob Kaplan, Otto Wirz, Felix Nicklaus

Viele große sportliche Erfolge konnte die Turn-Abteilung bzw. später die DJK Marktsteinach erzielen.

Urkunden und Siegerkränze aus dieser Zeit sind im DJK Heim ausgestellt.

Im Jahre 1934 wurde dieser Verein durch die NSDAP verboten.

Am 11. 4. 1953 fand auf Wunsch vieler Jugendlicher und H.H. Dekan Schober eine Versammlung statt, bei der sich 40 Jugendliche bereit erklärten, der DJK Marktsteinach beizutreten.

"Gründungsprotokoll

Am 11. April 1953 wurde in Marktsteinach die DJK gegründet (Wiedergründung). Sie sollte die Nachfolgerin der im Jahre 1934 verbotenen Turnabteilung des Kath. Arbeitervereins Marktsteinach sein. Zu dieser Versammlung erschien auch der Vorsitzende der DJK für die Diözese Würzburg, Herr Ambros Baumann. Sein Referat hob besonders die Notwendigkeit hervor, christliche Sportabteilungen zu gründen, die sich zur Aufgabe machen sollten, junge Menschen in körperlicher aber auch in religiöser und kultureller Hinsicht zu erziehen und zu formen. In der sich anschließenden Diskussion wurden noch einzelne Fragen geklärt. Die Beteiligung an dieser Versammlung war sehr gut. Bereits am selben Abend erklärten sich etwa 40 Jugendliche bereit, in froher Gemeinschaft die oben aufgeführten Ziele zu erstreben. Die Vorstandschaft wurde bis zur endgültigen Wahl provisorisch vorgeschlagen.

Erich Götzendörfer
1. Vors.

Josef Barufke
Schriftführer"

Die Wiedergründung brachte viele unvorhergesehene Schwierigkeiten mit sich. Der größte Teil der Mitglieder wollte Fußball spielen. Mit dieser Sportart mußte jedoch erst neu begonnen werden. Es fehlte hierfür das Wichtigste: der Sportplatz! Ohne ein geeignetes Spielfeld hätte der Verein wahrscheinlich keinen solchen Aufschwung nehmen können. Hier sprangen helfend die älteren Mitglieder ein. Herr Eduard Bulheller stellte seine Wiese zur Verfügung, Herr Wilhelm Ullrich stiftete die Tore und Herr Pfarrer Schober kaufte die Trikots. Auch die Mitglieder spendeten selbstlos. Nicht zuletzt war das Kath. Werkvolk, unter seinem damaligen Vorsitzenden Adolf Hubert jederzeit bereit, den Verein in finanzieller Hinsicht zu unterstützen. Nur so war es möglich, aus den schwierigen Anfängen herauszukommen.

Bei der ersten Hauptversammlung nach der Wiedergründung konnte der Verein einen Mitgliederstand von 38 Erwachsenen, 24 Jugendlichen und 10 Schülern verzeichnen.

1953 fand ein Bundessportfest der DJK in Schweinfurt statt, an dem auch die DJK Marktsteinach teilnahm. Auswärtige Spieler wurden in Privatunterkünften Marktsteinacher Familien aufgenommen.

1953 beschloß man, an die Gemeinde Marktsteinach einen Antrag auf Überlassung des Mühlbaches in Höhe des Pfarrhauses bis zur Brücke zu stellen zum Zweck der Errichtung eines Sportplatzes. Dazu erteilte das bischöfliche Ordinariat seine Zustimmung. Die Obstbäume wurden bereits entfernt. Dieses Projekt scheiterte an der Löschung des Wasserrechts für den Mühlbach, der aber seit Stilllegung der Schneidmühle kein Wasser mehr führte. Also konnte das Grundstück von der Gemeinde nicht erworben werden. Die gefälltten Obstbäume wurden von der DJK ersetzt bzw. auf dem Pfarrgrundstück am Dipbachsgraben neue gepflanzt.

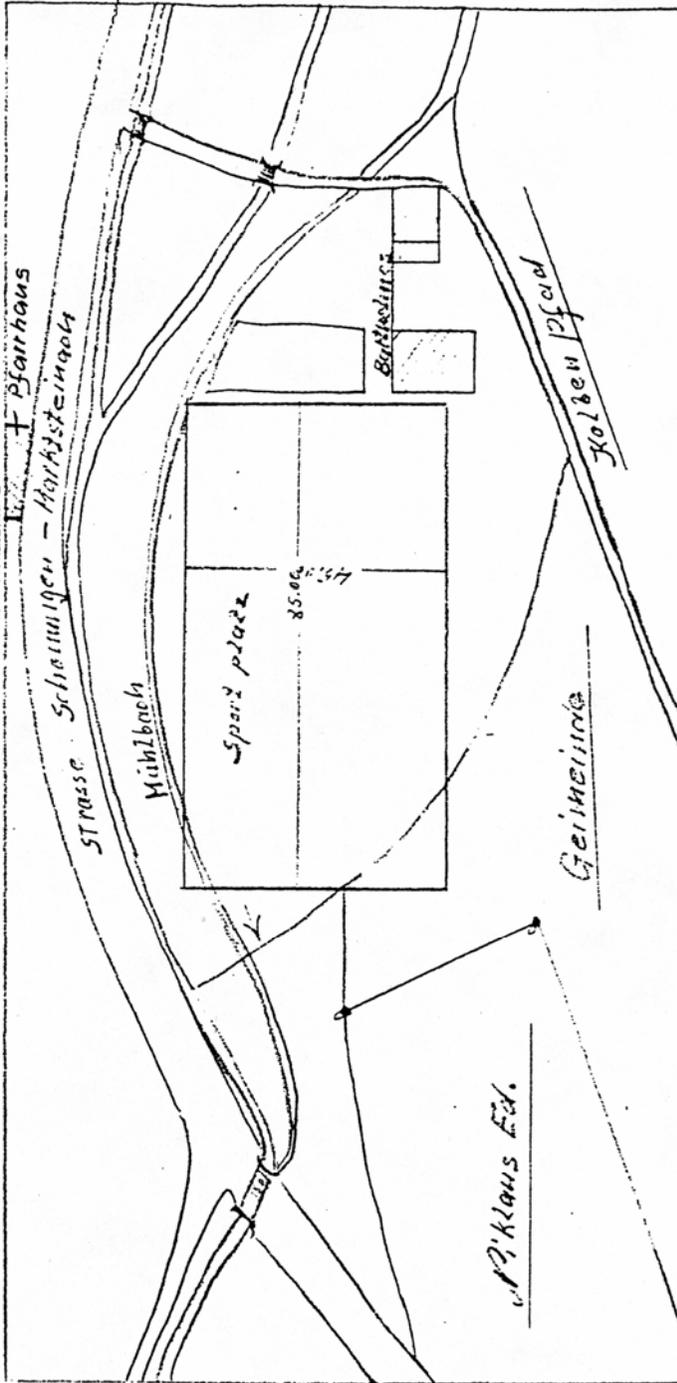


Gründungsmannschaft Mai 1953

V hinten links: Ludwig Döll, Alois Günter, Walter Groha, Albrecht Ullrich, Ernst Pfefferf, Mitte links: Oswald Seuffert, Edgar Götzendörfer, Erwin Bulheller, vorne links: Leo Weiß, Heinz Schnepf, Erich Götzendörfer



Lageplan für Sportplatzanlage
für D.J.K. Marktsteinort



MC = 1 : 1000

Marktsteinort, den. 9. 10. 1952

Nachdem kein geeignetes Grundstück zum Kauf stand, pachtete die DJK das Grundstück am Schwarzland von Eduard Bulheller, um es als Sportplatz herzurichten.

1953 betrug die Mitgliedsbeiträge 0,50 DM monatlich für Erwachsene und 0,30 DM für Jugendliche.

1954 wurde ein Grundstück (das heutige Sportplatzgelände) von Wilhelm Schmitt und Lena Weiß gepachtet und als Sportplatz hergerichtet. Am 1. 8. 1954 konnte das Spielfeld eingeweiht werden.



Die Vorstandschaft

V. links: Ernst Pfefferl, Oswald Seuffert, Franz Kaluza, Adolf Hubert, Erich Götzendörfer



Immer wieder fanden Beratungen und Gespräche wegen einer Sportplatz- und Bachverlegung statt, was aber nicht ermöglicht wurde.

Eine Bannerweihe feierte man am 26. 7. 1959. Am Vorabend konnten viele Mitglieder geehrt werden.



Nach kostenloser Zurverfügungstellung der Grundstücke von Otto Hubert, Lena Weiß und Wilhelm Ullrich begann 1960 der Bau des Vereinsheims. Laut Kostenvoranschlag wurden ca. 44 000 DM veranschlagt. Durch den Einsatz vieler Mitglieder bei den Bauarbeiten wurde das Richtfest 1961 gefeiert und im Dezember 1962 wurde das neue Sportheim durch H.H. Pfarrer Heinrich Krapf eingeweiht.



Die Bauleitung

V. links: Albrecht Ullrich, Wilhelm Ullrich



V. links: Edgar Götzendörfer, Horst Graser, Berthold Graser, Paul Schmitt, Waldemar Weigand, Josef Weigand, Edmund Barthelmes



Großeinsatz

V. links hinten: Paul Schmitt, Hermann Dees, Eduard Drexler, Albrecht Ullrich, Erich Götzendörfer, Adalbero Schmitt, Viktor Klopff



V. links: Erwin Bulheller, Klemens Keidel, Erich Hartmann



Die Bewirtschaftung übernahmen Ehepaare und Mitglieder des Vereins abwechselnd. Man schloß mit der Brauerei Wurm einen Getränkelieferungsvertrag auf 10 Jahre ab.

Für die Schüler und Jugendlichen des Vereins fand 1961 ein Zeltlager am Ellertshäuser See statt, um die Gemeinschaft der Jugendlichen zu fördern.



Schüler-Zeltlager 1959 am Ellertshäuser See

hinten von links: Erich Götzendörfer, Dufek, Alfred Hartmann, Hansi Schmitt, Jürgen Götzendörfer, Reinhold Bartenstein, Wolfgang Barufke, Kurt Schütz; mitte von links: Erich Stühler, Jochen Hiltl, Heinz Birkel, Rudolf Müller, vorne von links: Bruno Hartmann, Berthold Gundermann, Rudi Vogel, Waldram Weigand

Bereits 1963 dachte man an eine Erweiterung des Sportheims und erstellte die Pläne hierzu.

Die Halle wurde 1963 an die Gemeinde Marktsteinach für schulische Zwecke vermietet.

Die Grundstücksprobleme für den Sportplatz waren noch immer nicht gelöst und, so kaufte man 1964 eine Wiese an der Olmühle, um diese mit den Sportplatzflächen zu tauschen. Die Verträge wurden 1966 abgeschlossen. Die Diözese stellte hierfür Gelder zur Verfügung.

Ab dem 1. 1.1966 wurde die Heimbewirtschaftung in feste Hände gegeben.

1968 begann man einen weiteren Heimanbau, der 1969 fertiggestellt wurde. 1975 wurde das Flachdach des Vereinsheims in ein Giebeldach umgebaut.

Durch den Ausbau der Kreisstraße Marktsteinach - Abersfeld mußte der Sportplatz 30 m in nordöstlicher Richtung verlegt werden. Die Kosten für den Grunderwerb und die Verlegung übernahm der Landkreis. Nachdem vom Kreis versäumt wurde, notarielle Kaufverträge mit den Grundstückseigen-



tümern abzuschließen, bekam die DJK mit den Eigentümern Schwierigkeiten. Zunächst mußte auf Ausweichplätzen, wie beim FC Marktsteinach und DJK Abersfeld gespielt werden. Da dies aber nur für 1 Jahr möglich war, wick man wieder auf die Bulheller-Wiese aus, um seine Fußballspiele auszutragen, bis mit dem Eigentümer die Anpachtung eines Grundstücksteils abgeschlossen wurde, auf dem das Fußballtor stand. Erst im Jahr 1977 konnten diese Grundstücksprobleme geklärt werden und dieser Grundstücksteil ging in das Eigentum der DJK über.

In den Jahren 1971 bis 1978 versuchte man durch Fusionsgespräche mit dem FC Bavaria Marktsteinach die beiden Vereine zu verbinden, was aber seitens des FC Bavaria wegen des Vereinsnamens und der Satzungsänderung scheiterte.

Ab der Spielsaison 71/72 wurde eine Spielgemeinschaft mit dem FC Bavaria Marktsteinach für die Schüler- und Jugendmannschaften im Fußball gebildet.

Am DJK-Sportplatz konnten immer wieder Verbesserungen durchgeführt werden, so wurden 1977 Flutlichtlampen und 1978 ein Ballfangnetz aufgestellt.

Im Jahr 1980 feierte die DJK ihr 50jähriges Vereinsjubiläum vom 13.-22. 6. in Form einer Sportwoche.

In der Versammlung am 25. 10. 80 beauftragten die Mitglieder die Vorstandschaft, Grundstücke zu erwerben oder zu tauschen, um einen Turnhallenbau realisieren zu können. Einige Grundstücke gingen 1981 in das Eigentum der DJK über, aber ein paar Grundstückseigentümer waren nicht bereit, ihre Grundstücke zu tauschen oder zu verkaufen. Die DJK stellte an die Gemeinde Schonungen den Antrag auf Erwerb einer möglichen Tauschfläche, was aber abgelehnt wurde.

Da die Halle für die Korbballerinnen zu klein wurde, wichen diese 1981 in die Turnhalle der Gemeinde nach Schonungen aus.



Am 25. 9. 82 beschlossen die Mitglieder den Bau einer Garage und Abstellräumen. Die Kosten wurden mit 25.000,- DM vorveranschlagt und die Arbeiten an Albrecht Ullrich vergeben.

Die Planung eines Turnhallenbaus begann 1985. Durch die Zusage von Zuschüssen und zinslose Darlehen der Mitglieder konnte im Herbst 87 mit dem Bau des Millionenprojekts begonnen werden. Am 5. 10. 91 feierte man die Einweihung.

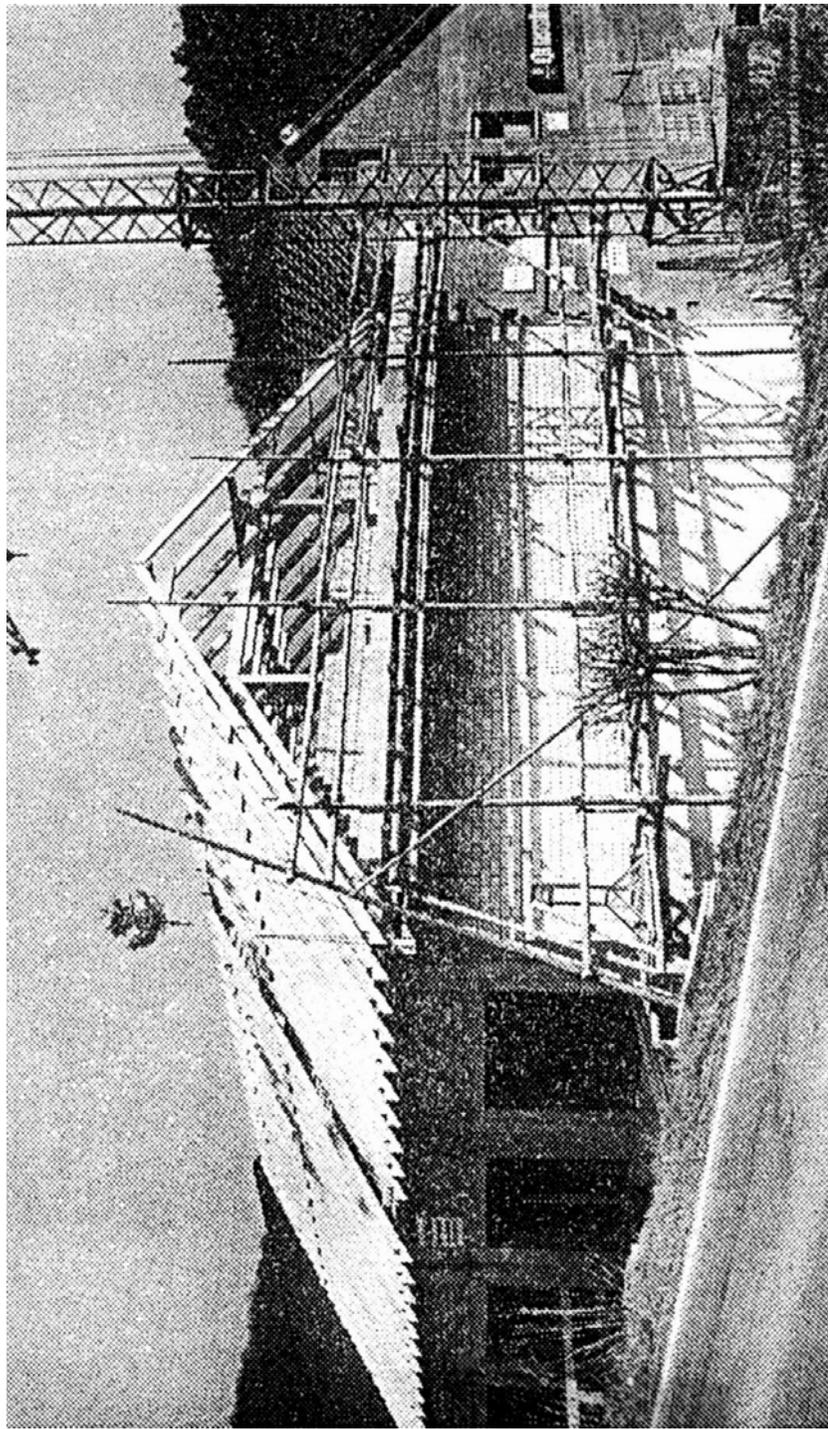
Neben dem Sport wird die Halle auch für zahlreiche Veranstaltungen genutzt.



*Segnung
des
Grundsteins
durch
Pfarrer
Werner
Kirchner*



*Verlesung der
Urkunde
Schriftführerin
Rosemarie
Janson
1. Vorsitzender
Hans Wassel*



5000 Arbeitsstunden leisteten bisher die Mitglieder der DJK Marktsteinach freiwillig, um den Erweiterungsbau des Vereinsheims aufzurichten. Am dritten Baub Abschnitt (Turnhalle) konnte jetzt Richtfest gefeiert werden. Für alle Helferinnen und Helfer findet aus Anlaß der Fertigstellung des Rohbaus am Samstag um 16 Uhr im DJK-Heim eine kleine Feier statt.

Foto Sauerteig

Sportwoche in Marktsteinach

„Fidele Buam“ und Volleyball zum Kennenlernen

Marktsteinach – Am Samstag, 5. Oktober, wird mit einer Einweihungsfeier um 14 Uhr die Turnhalle der DJK offiziell den Sportlerinnen und Sportlern übergeben. Aus diesem Anlaß ist vom 30. September bis 3. Oktober eine Sportwoche unter Beteiligung der Anwohner Marktsteinachs und Umgebung geplant

Die Vorführungen beginnen am Montag, 30. September, um 17.30 Uhr, mit dem Kinderturnen, gefolgt von der Schüलगymnastik. Ab 19 Uhr geben die E-Schüler ihr Können zum Besten. Am Dienstag, 1. Oktober, 15 Uhr, wird Gymnastik für Seniorinnen und Senioren angeboten. Weiter geht es um 17.30 Uhr mit den Tischtennisschülern, die ein Freund-

schaftsspiel gegen die DJK Schonungen/Mainberg austragen. Ab 20 Uhr laden die Frauen zur Gymnastik ein. Am Mittwoch ist Ballsport angesagt. Um 19 Uhr wird Korbball und um 20 Uhr Volleyball zum „Kennenlernen“ angeboten. Am Donnerstag, 13. Oktober, gehört die Halle der Tischtennisabteilung. Ab 9.30 Uhr ist ein Turnier mit Gästen aus Berlin und Velbert (bei Wuppertal), die mit höherklassigen Mannschaften antreten. Der Samstag, 5. Oktober, steht ganz im Zeichen der Einweihung und am Abend spielen bei freiem Eintritt die „Fidelen Buam“, aus Obertheres, zum Tanz auf. Die Festwoche wird am Sonntag, 6. Oktober, um 10.15 Uhr mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der DJK abgeschlossen. *lb*



Die neue Turnhalle der DJK Marktsteinach wird am Samstag, 5. Oktober, offiziell eingeweiht. Aus diesem Anlaß ist vom 30. September bis 3. Oktober eine Sportwoche vorgesehen. *Foto Sauerteig*

1991 schlossen sich die Fußballer der DJK mit den FC Fußballern zusammen mit der Aussicht auf erneute Fusionsverhandlungen. Dieser Zusammenschluß endete mit der Spielsaison 93/94, da die Fusionsgespräche erneut scheiterten.

1996 eröffnete im Vereinsgebäude ein offener Jugendraum, der durch viel Eigenleistung und finanzielle Unterstützung der Mitglieder entstand.



Schlüsselübergabe Jugendraum

V links: 1. Vorsitzender Hans Wassel, Jugendleiterin Nadja Schütz, Jugendsprecher Robert Darmietzel

1998 erwarb die DJK ein Grundstück, das an das Vereinsheim angrenzt. So steht dem Verein jetzt die Möglichkeit offen, neue Sportflächen zu schaffen und so die Attraktivität des Vereins zu verbessern.

Die Vereinsführung

Die Vorstandschaft setzte sich in den 75 Jahren wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender

1924-1929	Sportabteilung der KAB Götzendörfer Leonhard Götzendörfer Eduard
1929-1934	Wilhelm Ullrich (es liegen keine genauen Daten vor)
11.04.53	Walter Groha
1953-1972	Erich Götzendörfer
1972-1979	Winfried Ullrich
1979-1997	Hans Wassel
1997-	Dieter Herder

2. Vorsitzender

1953-1955	Oswald Seuffert
1955-1958	Otto Barthelmes
1958-1961	Andreas Schütz
1961-1965	Reinhold Bartenstein
1965-1967	Winfried Ullrich
1967-1971	Reinhold Bartenstein
1971-1971	Heinz Schnepf
1971-1972	Winfried Ullrich
1972-1972	Ernst Pfefferl
1972-1975	Willi Herold
1975-1979	Hans Wassel
1979-1985	Horst Langer
1985-1989	Helmut Hochrein
1989-1993	Mathias Graser
1993-1995	Frank Wessel
1995-	Bernd Götzendörfer

3. Vorsitzender

1961-1961	Reinhold Bartenstein
1964-1967	Otto Barthelmes
1971-1971	Klemens Keidel
1971-1972	Ernst Pfefferl
1979-1985	Helmut Hochrein

1. Schriftführer

1953-1958	Josef Barufke
1958-1961	Oswald Seuffert
1961-1971	Norbert Schmitt
1971-1971	Luzia Barthelmes
1971-1977	Otto Barthelmes
1977-1981	Hans Ströhlein
1981-	Rosemarie Janson

2. Schriftführer

1956-1957	Walter Mertes
1960-1961	Norbert Schmitt
1961-1963	Oswald Seuffert
1969-1971	Luzia Barthelmes
1981-1985	Sigrid Herder
1995-1997	Elisabeth Dees
1997-	Sigrid Herder

1. Kassier

1963-1958	Ernst Pfefferl
1958-1969	Viktor Klopf
1969-1971	Andreas Schütz
1971-1977	Erwin Bulheller
1977-1983	Martin Oßwald
1983-1985	Michael Weiß
1985-1995	Martin Oßwald
1995-1998	Edgar Marschall
1998-	Joachim Hochrein

2. Kassier

1956-1957	Wilhelm Götzendörfer
1961-1963	Adalbero Schmitt
1963-1967	Oswald Seuffert
1967-1971	Erwin Bulheller
1971-1977	Helmut Hochrein
1983-1985	Oswald Seuffert
1985-1995	Harald Keidel
1995-1998	Joachim Hochrein
1998-1999	Harald Keidel
1999-	Mathias Graser

Folgende Mitglieder wurden wegen ihrer Verdienste um die DJK Marktsteinach zu

Ehrevorsitzenden – Ehrenmitgliedern

ernannt.

Am	Name	Ehrenamt	
06.08.1955	Ullrich Wilhelm	Ehrevorsitzender	verstorben
06.08.1955	Schober Franz (Pfarrer)	Ehrenmitglied	verstorben
06.08.1955	Hubert Adolf	Ehrenmitglied	verstorben
06.08.1955	Götzendörfer Eduard	Ehrenmitglied	verstorben
06.08.1955	Bartenstein Wilhelm	Ehrenmitglied	verstorben
06.08.1955	Seuffert Sebastian	Ehrenmitglied	verstorben
06.08.1955	Gunderman Alois	Ehrenmitglied	verstorben
03.08.1974	Harnischmacher Alfons	Ehrenmitglied	verstorben
22.02.1976	Nützel Paul (Pfarrer)	Ehrenmitglied	
22.02.1976	Götzendörfer Erich	Ehrenmitglied	verstorben
13.06.1980	Ullrich Albrecht	Ehrenmitglied	
12.06.1980	Seuffert Oswald	Ehrenmitglied	
12.06.1980	Barthelmes Otto	Ehrenmitglied	
09.03.1980	Götzendörfer Erich	Ehrevorsitzender	
12.06.1980	Nützel Paul (Pfarrer)	Ehrenpräses	
20.12.1981	Schütz Andreas	Ehrenmitglied	verstorben
21.10.1995	Schmitt Willibald	Ehrenmitglied	
21.10.1995	Pfefferl Ernst	Ehrenmitglied	verstorben
21.10.1995	Klopf Viktor	Ehrenmitglied	
21.10.1995	Bulheller Erwin	Ehrenmitglied	
14.03.1998	Wassel Hans	Ehrenmitglied	
14.03.1998	Janson Rosemarie	Ehrenmitglied	

Vorstandschaft 1999



V. links:

1. Vorsitzender Dieter Herder
2. Jugendleiter Andreas Ullrich
2. Schriftführerin Sigrid Herder
2. Kassier Mathias Graser,
1. Schriftführerin Rosemarie Janson
1. Kassier Joachim Hochrein
1. Jugendleiterin Dagmar Mitesser
2. Vorsitzender Bernd Götzendörfer
- sportlicher Leiter Udo Keidel



Veranstaltungen der DJK Marktsteinach die seit vielen Jahren durchgeführt werden

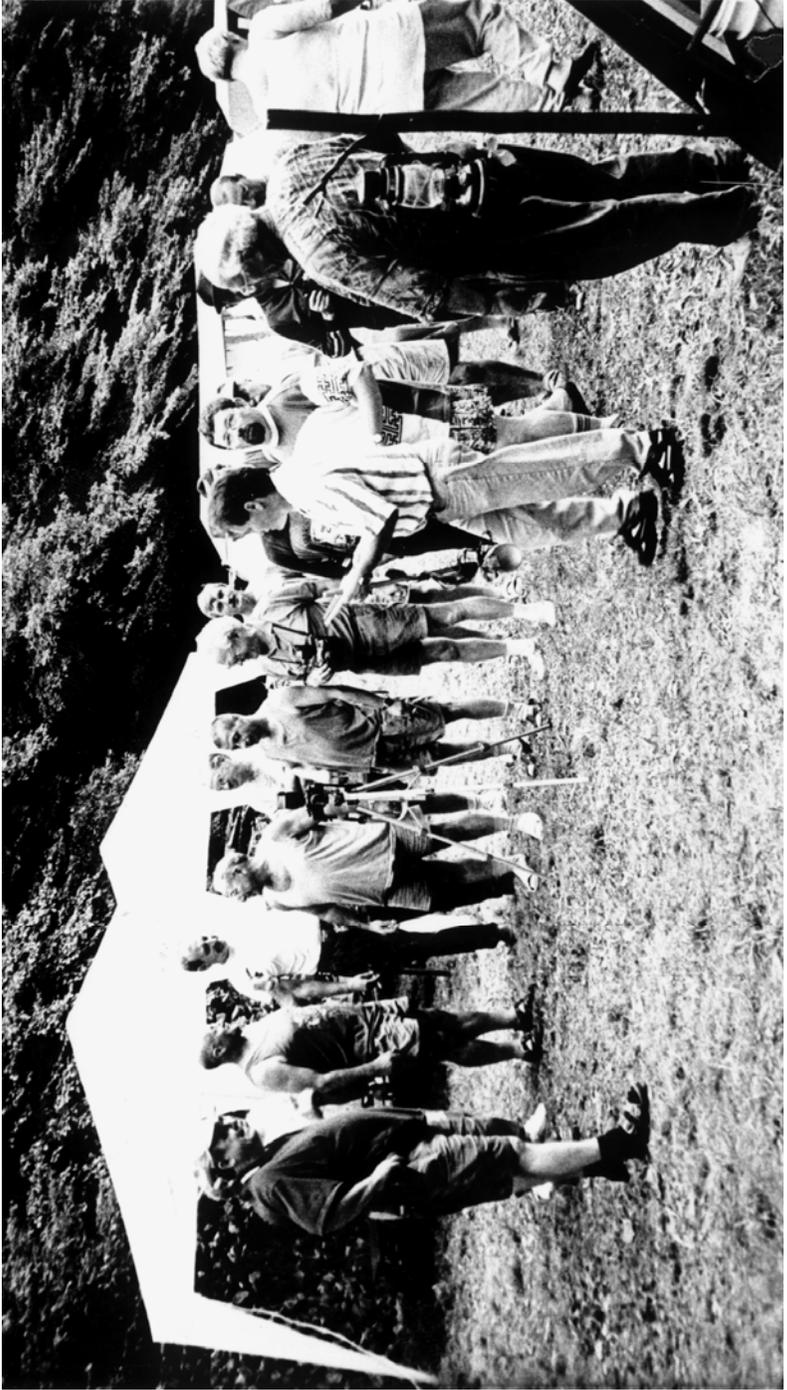
Jugend- und Familienfreizeit in der Rhön

Seit Jahren wird im Mai eine Jugend- und Familienfreizeit in der Rhön angeboten. Einige Jahre ging es zum Farnsberg, 1998 war Riedenberg das Ziel und 1999 das Freie Turner Heim in Haselbach. Sommerrodelbahn, Schwimmbadbesuch, Gruppenspiele, Lagerfeuer, Nachtwanderung mit Gruselgeschichte gehörten immer zum Programm. So wird die Geselligkeit untereinander gepflegt.



Altherren-Zeltlager

Alljährlich seit 1967 treffen sich im August viele männliche Mitglieder zum Altherren-Zeltlager in Handthal. Von Jahr zu Jahr wird der Komfort verbessert und der Speiseplan größer. Der Campkoch, Herbert Hofmann, wurde 1997 mit dem "Goldenen Kochlöffel" ausgezeichnet.





Wald weihnacht

Am 4. Adventsonntag treffen sich seit 1982 viele Kinder und Jugendliche, um zum Waldrand bei der Kleintierzuchtanlage zu laufen. Dort wärmt ein Lagerfeuer auf, Geschichten und Lieder verkürzen das Warten auf den Weihnachtsmann, der mit seinem Gesellen, Knecht Rupprecht aus dem Wald kommt und die Kinder beschenkt.



Im Jubiläumsjahr kann der Verein stolz auf seine Leistungen, sei es in sportlicher Hinsicht oder im baulichen Bereich zurückblicken. Seit der Wiedergründung im Jahr 1953 konnten einige bauliche Maßnahmen vollendet werden, das größte Projekt: der Turnhallenbau.

Erforderlich wurde dieser Bau, um die sportlichen Belange der einzelnen Abteilungen zu gewährleisten.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern herzlichen Dank. Ohne die Eigenleistungen der Mitglieder wäre das Projekt vom Verein nicht finanzierbar gewesen.

In der Halle werden wöchentlich von geschulten Übungsleiterinnen und -leitern Trainingsstunden abgehalten und von Montag bis Freitag sind am Abend keine zusätzlichen Übungsstunden mehr möglich.

Wie aus den Darstellungen der einzelnen Abteilungen ersichtlich ist, herrscht reger sportlicher Betrieb.

Die DJK Marktsteinach freut sich über jedes neue Mitglied.

Wenn Sie Interesse haben, Mitglied bei der DJK zu werden, besteht die Möglichkeit, sich bei den Übungsstunden der einzelnen Abteilungen zu informieren und probeweise mitzumachen.

Wer nicht gleich Mitglied werden will, kann für ein halbes Jahr einen Schnupperkurs belegen. Auskunft geben die einzelnen Abteilungsleiter.



DJK Jugend

Ab 1. Juli 1992 wurde ein offizieller Jugendvertreter in die Vorstandschaft der DJK integriert. Dieses Amt übernahm Nadja Schütz. Sie wurde im März 1993 in der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern erneut in dieses Amt gewählt.

Mit viel Elan und neuen Ideen wurde die Jugendarbeit angegangen. Am 28. 4. 1995 fand die erste Plattenparty der DJK Jugend statt und am 13. 1. 1996 konnte sogar eine Mini-Disco abgehalten werden.

In Eigenleistung und durch finanzielle Unterstützung der Mitglieder und der KAB wurde ein Jugendraum im Dachgeschoß des Vereinsheims ausgebaut, der am 14. 9. 1996 mit einer Einweihungsfeier an die Jugend übergeben wurde, so daß für die Marktsteinacher Jugendlichen ab da ein Treffpunkt zur Verfügung stand.

Da die Jugend im Verein eine eigenständige Gruppe sein soll, wurde 1996 die erste Jugendversammlung einberufen, in der ein Jugendausschuß gewählt wurde, der verwaltende und organisatorische Aufgaben im Jugendbereich übernahm. Die Mitglieder des ersten Jugendausschusses waren: André Full, Günter Döll, Jochen Proksch, Robert Darmietzel, Norbert Hofmann, Johannes Herder und Katrin Wassel. Seit 1996 findet jährlich eine Plattenparty statt, die auch weiterhin eine feste Veranstaltung der DJK-Jugend bleiben soll.

1997 wurde Andreas Ullrich zum 2. Jugendvertreter gewählt. Dadurch stand er Nadja Schütz zur Seite und konnte sie entlasten.

Um die Finanzen aufzubessern, organisierte die Jugend an der Kirchweih 1997 einen Tombolastand und ebenso war sie an der Schonunger Weihnacht mit einem Stand vertreten. Mit dem Erlös dieser Veranstaltungen wurde am 15. 6. 1998 ein Billardtisch für den Jugendraum angeschafft.

Im März 1999 wurde die Satzung der DJK Sportjugend in die Satzung der DJK Marktsteinach e.V. als Anhang mit aufgenommen. Die Neuwahl der Jugendleitung sowie des Jugendausschusses wurden in der Jahreshauptversammlung am 20. 3. 1999 von den Vereinsmitgliedern bestätigt.

Diese Ämter übernahmen: 1. Jugendleiter Dagmar Mitesser, 2. Jugendleiter Andreas Ullrich, Jugendausschuß: Günter Döll, Frank Gundermann, Johannes Herder, Christian Höhne, Verena Kreuzer, Bianca Kuhn, Harald Marschall.



V. links: 2. Jugendleiter Andreas Ullrich, Bianca Kuhn, Johannes Herder, 1. Jugendleiterin Dagmar Mitesser, Günter Döll, Verena Kreuzer, Christian Höhne, Harald Marschall, Frank Gundermann



Fußballabteilung

Abteilungsleiter Udo Keidel
Kirchberg 8, 97453 Marktsteinach
Tel.: 09727/5972

Übungszeiten:

Donnerstag 17.30-18.30 Uhr Fußball E-Schüler
18.30-20.00 Uhr Fußball-Herren
Freitag 16.30-17.30 Uhr Fußball G-Schüler

1953 fand die Wiedergründung der DJK Marktsteinach statt, mit dem Wunsch vieler Jugendlicher, bei der DJK Fußball zu spielen. Das größte Problem bestand darin, ein Spielfeld zu finden.

Durch das Entgegenkommen einiger Mitglieder, die ihre Wiese und geeignetes Material zur Verfügung stellten, konnte mit Fußball begonnen werden.

Anlässlich der Sportplatzeinweihung in Abersfeld am 30. August 1953 bekamen die DJK-Fußballer eine Sondergenehmigung vom BFV, da die meisten Spieler noch wegen Vereinswechsel vom FC Bavaria Marktsteinach zur DJK Marktsteinach gesperrt waren.



Urteile des Kreissportgerichts

Das Kreissportgericht befaßte sich mit der Berufung des TSV Schwanfeld gegen das Urteil des KSG Schweinfurt in Sachen TSV Heidenfeld — FC Schwanfeld. Bei den seinerzeit von Heidenfeld vorgebrachten Protestgründen handelt es sich um Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters, die nicht anfechtbar sind. Nach den neuerlichen Untersuchungen und Anhören des Schiedsrichters liegt ein Regelverstoß nicht vor; Das Urteil des BSG Schweinfurt, das das Spiel neu ansetzte, wird aufgehoben und das zuerst ausgetragene Spiel seinem Ausgang entsprechend gewertet. Damit wurde Schwanfeld Meister der C-Klasse, Gruppe 7, und steigt in die B-Klasse Schweinfurt auf. Spielgenehmigungsantrag von Willi Kalla: Bei der mündlichen Verhandlung vor dem KSG hat der Spieler Kalla, früher FC 05 Schweinfurt, erklärt, daß er in Zukunft beim FC Eibelstadt spielen will. Sein Antrag beim FV 04 Würzburg ist damit hinfällig. — Die Spieler Albrecht Ullrich, Oswald Seufert, Erich Götzendörfer, Ludwig Döll, Ernst Pfefferl, Heinz Schnepf, Alois Günther, Edgar Götzendörfer, früher FC Bavaria Marktsteinach, nunmehr DJK Marktsteinach, haben gegen ihre vom FC Bavaria Marktsteinach ausgesprochene Sperre von drei Monaten Berufung eingelegt. Auf Grund der Sachlage hebt der KSG diese Sperre auf. Die Spieler sind zum neugegründeten Verein DJK Marktsteinach übergetreten.

An der Verbandsrunde 1953 nahm die DJK mit einer Jugend- und einer 1. Mannschaft teil. 1955 konnte eine 2. Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden.

1954 wurde das heutige Sportgelände gepachtet und ein Sportplatz gebaut und eingeweiht. Diese Grundstücke wurden erst im Jahr 1964 erworben.

Im Jahr 1956 errang die 1. Mannschaft in einem Ausscheidungsspiel gegen Blau-Weiß Löffelsterz die Meisterschaft. Die Aufstiegsspiele gegen Opferbaum, Egenhausen und Eßleben wurden gewonnen. Der Aufstieg in die B-Klasse war somit geschafft.



Meistermannschaft 1956

v. links hinten: Erich Götzendörfer, Georg Lindner, Walter Groha, Walter Scholl, Josef Durst, Heinz Schnepf, Ludwig Döll, Wilhelm Götzendörfer, Leo Wagenhäuser Edgar Götzendörfer, Berthold Graser Adam Bauer, Werner Gütlein

Nach dreijähriger Zugehörigkeit in der B-Klasse mußte die 1. Mannschaft nach einem Ausscheidungsspiel gegen Üchtelhausen wieder absteigen.

1958 meldete die DJK eine Schülermannschaft zu den Verbandsspielen. In der Ferienzeit wurden über Jahrzehnte hinweg Schülerzeltlager durchgeführt.

Eine erneute Meisterschaft mit Aufstieg in die B-Klasse konnten die DJK-Fußballer im Jahr 1981 verzeichnen. In dieser Klasse wurde bis 1983 gespielt, danach war der Abstieg nicht zu verhindern.



Meistermannschaft 1981

V links hinten: Thomas Seuffert, Dieter Herder Kurt Kreuzer, Norbert Schmitt, Rainer Ehrlich, Fred Ullrich, Norbert Miteßer, Johann Ströhlein, Robert Klopff, Hans Wasset, Horst Langer, Michael Weiß, Mathias Graser, Elmar Miteßer, Harald Keidel, Bernd Götzendörfer, Klaus Bulheller, Helmut Brünner Joachim Hochrein, Norbert Hömig, Dieter Oßwald

Seit 1971 spielt die Schüler- und Jugendmannschaft in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Bavaria Marktsteinach, ab 1985 kam die DJK Abersfeld, 1986 Blau-Weiß Löffelsterz und SG Hausen, 1988 Sportfreunde Waldsachsen und 1998 TSV Forst dazu.

1991 vereinbarte man eine Spielgemeinschaft der 1. Mannschaft mit dem FC Bavaria, in der bis zur Spielsaison 93/94 gespielt wurde. Danach löste sich die Spielgemeinschaft wieder auf.

Für die jüngsten Fußballer wurde 1997 eine Bambini-Mannschaft (G-Schüler) gegründet.

Seit einigen Jahren versucht die DJK ihre 1. Mannschaft zu verjüngen, was auch nach und nach zu gelingen scheint. Eine erneute Meisterschaft ist allerdings momentan nicht absehbar.

Zur Beregnung des Sportplatzes steht ein Brunnen hinter dem Ballfangnetz seit 1997 zur Verfügung, zu dem 1998 die offizielle Genehmigung des Landratsamtes erteilt wurde. Udo Keidel ist Verantwortlicher für die Wasserentnahme des Brunnens.

Die DJK hat z.Zt. eine 1. Mannschaft sowie eine E- und G-Schüler-Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet.



1. Mannschaft

v. hinten links: Trainer und Abteilungsleiter Udo Keidel, Helmut Schmitt, Armin Stumpf, Bernd Götzendörfer, Pascal Ludwig, Günter Döll, Markus Wilun, Christian Schütz, Johannes Herder, Jochen Proksch, v. vorne links: Andreas Ullrich Frank Gundermann, Robert Birkel, Joachim Hochrein, Dieter Herder, Arsim Ibrahim, Nika Faton



Fußball E-Schüler

V links hinten: Trainer Michael Weiß, Lukas Kempf, Benedikt Happel, Peter Hofmann, Valentin Gottwald; v. vorne links: Michael Königer, Kevin Stumpf, Florian Müller, Julian Reichel



Fußball G-Schüler

V links hinten: Trainer Mathias Graser, Florian Gadamer André Helbig, Andreas Schmitt, Lukas Götzendörfer, Sebastian Müller, Marcel Helbig, Oliver Friedrich; v vorne links: Pascal Reichel, René Götzendörfer, Andreas Wolken, Marcel Graser Michael Knaup, Marco Handel



Gymnastikabteilung

Abteilungsleiterin
Sieglinde Götzendörfer
Untere Weinbergsleite 28
97453 Marktsteinach
Tel.: 09727/1474

Übungszeiten:

Dienstag 15.30-16.30 Uhr Senioren-Gymnastik
16.30-17.30 Uhr Kinder-Gymnastik
Mittwoch 19.00- 20.00 Uhr Step-Aerobic
20.00-21.30 Uhr Damen-Gymnastik

1968 organisierte der damalige Ortspfarrer Paul Nützel ein Treffen mit den interessierten Frauen der DJK und der damaligen Lehrerin im Ort, Franzi Schwalb, um über die Gründung einer **Frauen-Gymnastikabteilung** zu sprechen. Franzi Schwalb erklärte sich bereit, die Leitung der Übungsstunden am Mittwoch zu übernehmen. Es nahmen bis zu 30 Frauen an den Gymnastikabenden teil. Mittels Gymnastik-Tonbändern wurden die Trainingsstunden abgehalten. Helga Keidel und Hildegard Birkel wurden zu den Abteilungsleiterinnen gewählt.

1970 wurde Fräulein Schwalb an eine Schule nach Schweinfurt versetzt und so mußte eine neue Übungsleiterin gefunden werden. Ingeborg Ullrich erklärte sich zur Übernahme der Trainingsstunden bereit. Nach einiger Zeit langweilte das Programm durch Tonbänder und so ließ sie sich andere Übungen einfallen. Der Trimm-Dich-Pfad in Reichmannshausen und der Besuch von Übungsstunden bei der DJK Schweinfurt sorgten für Abwechslung. Nachdem Ingeborg Ullrich 1975 ihren Übungsleiterschein ablegte, konnten unter ihrer fachkundigen Anleitung neue Impulse in die Gymnastikstunden eingebracht werden, u.a. Skigymnastik und rhythmische Gymnastik. Die Beteiligung der Frauen schwankte zwischen 40 Frauen und einer Zeit, in der nur noch 5 Frauen zur Gymnastik kamen. Diese Wenigen gaben aber nicht auf und nach und nach wurde die Anzahl der Frauen wieder größer.

1983 wurde das 15jährige Bestehen dieser Abteilung mit damals 40 aktiven Frauen durch einen Ehrenabend gefeiert. Die Geselligkeit der Gymnastikfrauen wurde durch gemeinsame Wanderungen, Weinproben, Radtouren, Theaterbesuche, Bastelkurse und Partnergymnastik im Fasching gepflegt. Aber auch für den Gesamtverein setzten sich die Frauen ein. So wurden Bastelabende für die Weihnachtstombola abgehalten und beim Putzen und Streichen von Brettern während des Hallenbaus waren stets viele Frauen im Einsatz.

1987 nahm Ingeborg Ullrich gezielte Wirbelsäulengymnastik in ihr Programm mit auf.

1988 wurde das 20jährige Abteilungsjubiläum mit einem Gymnastiktreff gefeiert, an dem 7 Gastvereine mit ca. 100 Frauen und 40 Kindern teilnahmen.

1994 lösten Brigitte Stahl und Angelika Krüger Ingeborg Ullrich ab. Es wurde Gymnastik am Vormittag angeboten zu der sich einige Frauen einfanden. Leider mußten diese Übungsstunden wegen zu geringer Beteiligung wieder eingestellt werden. Die Wirbelsäulengymnastik mit dem Pezzi-Ball an jedem letzten Mittwoch des Monats wurde durch Angelika Krüger abgehalten, die bis heute noch stattfindet, seit 1996 unter der Leitung von Brigitte Stahl.

Zum 30. Abteilungsjubiläum wurde 1998 wieder ein Gymnastiktreff durchgeführt, an dem 250 Frauen teilnahmen.

1983 wurde unter der Regie von Heinz Kahl eine **Seniorengymnastikgruppe** für Männer gegründet, die ihre Übungsstunden donnerstags auf dem Sportplatz abhielten. Leider mußte diese Gruppe wegen zu geringer Beteiligung nach einem Jahr wieder aufgelöst werden.

1974 konnte eine **Kindergymnastikgruppe** für 3- bis 6jährige Kinder unter der Leitung von Inge Ullrich gegründet werden. 1977 übernahmen Helga Keidel, 1981 Hildegard Birkel, 1985 Edith Darmietzel und Edeltraud Stemmler diese Gruppe, an der bis zu 25 Buben und Mädchen teilnahmen. Mit viel Spiel und Spaß konnten sie die Jüngsten des Vereins begeistern. Seit 1993 leitet Edeltraud Keidel erst gemeinsam mit Edith Kuhn und später mit Anja Döll die Kindergymnastikgruppe. Im Sommer können sich die Kinder auch manchmal auf einer Wasserrutsche vergnügen. Die Organisation und Abhaltung des Kinderfaschings wurden durch die Leiterinnen dieser Gruppe bis 1998 übernommen.

1989 rief Ingeborg Ullrich eine **Seniorengymnastikgruppe** ins Leben, nachdem sie vorher, an der Uni Würzburg ein 1-wöchiges Seminar für Seniorensport mit anschließender Prüfung, absolvierte. Die Gründungsmitglieder waren: Barthelmes Luzia, Drexler Regina, Götzendörfer Erich, Götzendörfer Irmgard, Hörner Wilhelmine, Müller Marga, Müller Rolf-Harald-Otto, Schmitt Eugenia, Weber Liselotte und Weber Otto. Die aktiven Senioren ließen sich auf Inges Anregung extra vom Arzt untersuchen und ein Gesundheitszeugnis ausstellen. 1997 übernahm Edeltraud Keidel diese Trainingsstunden, bei denen Wirbelsäulengymnastik ein fester Bestandteil ist.

Von 1990 bis 1992 bestand eine **Mädchen-Gymnastikgruppe** für die 6- bis 12jährigen, unter der Leitung von Hildegard Proksch.

1995 fand die Gründung einer weiteren Sparte in der Gymnastikabteilung statt, die **Step-Aerobic**. Brigitte Stahl leitet diese Gruppe, an der Männer und Frauen, ob jung oder alt, teilnehmen können. Bei rhythmischer Musik kann die Kondition auf den Steps, die von Mitgliedern des Vereins hergestellt wurden, ausgebaut werden.

Beim Gymnastiktreff 1998 fand eine Vorführung dieser Sportmöglichkeit statt.





Damengymnastik

V links hinten: Lore Schmitt, Gertrud Hebbeler Hildegard Birkel, Brigitte Wagenhäuser, Edith Darmietzel, Hildegard Proksch, Christel Leugnen, Rita Gottwald-Wischer, Helga Keidel, Brigitte Möller, Rita Götzendörfer, Margot Wagenhäuser; v, vorne links: Übungsleiterin Brigitte Stahl, Gudrun Roth, Abt.-Leiterin Sieglinde Götzendörfer, Margit Nüßlein, Marga Schmitt, Ulrike Hohner Herta Reusch



Step-Aerobic

V links hinten: Kathrin u Stefanie Hebbeler, Edith Darmietzel, Uta Schmitt, Sigrid Herder, Brigitte Wagenhäuser, Brigitte Möller Andrea Zängerlein; v, vorne links: Übungsleiterin Brigitte Stahl, Herta Reusch, Johanna Bönninger, Rita Gottwald-Wischer, Evi Zängerlein



Kindergymnastik

V links hinten: Übungsleiterin Edeltraud Keidel, Jasmin Keidel, Theresa Leier, Sabrina Keidel, Aileen Zürrl Johanna Königer, Anja Döll, Michelle Döll, Raphael Reusch; v. mitte links: Sebastian Wagenhäuser, Markus Wolf, Juliane Deak, Nina Graser, Marcel Graser, v. vorne links: Lisa Müller, Katharina Seuffert, Katharina Oppelt, Jacqueline Döll, Judith Mergenthal



Seniorgymnastik

V links hinten: Übungsleiterin Edeltraud Keidel, Georg Lindner Helmut Nicklaus, Ludwig Döll, Regina Drexler Theresia Schnepf, Viktor Klopf, Irma Straub, Wilhelmine Hörner; v. vorne links: Christel Lindner Liselotte Weber, Elisabeth Bulheller, Anneliese Klopf. Es fehlen: Luzia Barthelmes, Edith Groha, Irmgard u. Erich Götzendörfer, Eugenie Schmitt, Heinz Schnepf



Korbballabteilung

Abteilungsleiterin
Gertrud Hebbeler
Kirchberg 9
97453 Marktsteinach
Tel.: 09727/9240

Übungszeiten:

Mittwoch 16.00-17.30 Uhr Korbball-Schüler u.
-Mini
17.30-19.00 Uhr Korbball-Jugend

1953 wurde bei der DJK Marktsteinach eine Korbballabteilung gegründet. Unter der Leitung des Betreuers Otto Büttel spielte man einige Jahre Korbball.

Der Korbballabteilung gehörten als aktive Spielerinnen an:

Edda Barthelmes, Edeltraud Barthelmes, Erika Braun, Rita Bulheller, Gerda Denner, Elsa Ebert, Emilie Gütlein, Helga Helmer, Ingeborg Hirsch, Edith Janson, Hilde Jauernig, Wilhelmine Nicklaus, Erika Pfülf.

Durch die schlechten Platzverhältnisse der DJK - man spielte auf einer Wiese von Eduard Bulheller - und durch fehlendes Interesse schief das Korbballspiel wieder ein.

Es erwachte erst 1974 wieder. Der damalige Vorstand Winfried Ullrich regte eine Neugründung dieser Abteilung an. 1974 bis 1976 waren Jahre des Aufbaus. Durch intensives Training wurde das Korbballspiel erlernt und ausgebaut. Durch Freundschaftsspiele suchte man den Vergleich. 1976 wurde dann eine Jugendmannschaft gemeldet. 1982 konnte die Hallenmeisterschaft und somit der Aufstieg in die B-Klasse verzeichnet werden sowie die Meisterschaft der Jugend in der Feldrunde. 1983 ermöglichte die Hallenmeisterschaft den Aufstieg in die A-Klasse. Im Jahr 1985 feierte die Frauenmannschaft die ungeschlagene Meisterschaft in der Feldrunde.

Das Interesse am Korbballspiel nahm immer mehr zu und 1988 konnten 4 Mannschaften in der Feldrunde und 5 Mannschaften in der Hallenrunde spielen. Ebenso wurde in diesem Jahr erstmals eine Mini 12 Mannschaft gemeldet.

1992 errangen die Frauen erneut die Hallenmeisterschaft und somit den Aufstieg in die B-Klasse.

1997 konnte die Schülermannschaft die Hallenmeisterschaft erringen und somit den Aufstieg in die B-Klasse.

Im Jubiläumsjahr ist eine Schüler- und eine Jugendmannschaft zur Feldrunde gemeldet.



Korbball-Mini 12

*V links hinten: Betreuerinnen Bianca Kuhn, Dagmar Mitesser, Jessica Braun, Nathalie Kuhn, Constanze Nicklaus
Abteilungsleiterin Gertrud Hebbeler
v. vorne links: Nicole Mitesser, Marion Müller, Kerstin Schmitt, Lena Köth, Anna Köth, Julia Räth, Jana-Maria Oßwald, Nina Graser*



Korbball-Schüler

*V links hinten: Abteilungsleiterin Gertrud Hebbeler Sarah Oßwald, Constanze Nicklaus, Vanessa Graser, Susanne Schleyer
Betreuerinnen Dagmar Mitesser, Bianca Kuhn;
v. vorne links: Kerstin Schmitt, Jessica Braun, Nathalie Kuhn, Claudia Königer*



Korbball-Jugend

V. links hinten: Abteilungsleiterin Gertrud Hebbeler, Verena Kreuzer, Verena Vollert, Manuela Klopf, Susanne Scheuring, Bianca Kuhn, Betreuer Rudolf Proksch; v. vorne links: Kathrin Hebbeler, Claudia Proksch, Stefanie Hebbeler, Jessica Thomas



Tischtennisabteilung

Abteilungsleiter Volker Oßwald
Kirchberg 26 a
97453 Marktsteinach
Tel.: 09727 / 263

Übungszeiten:

Montag	17.30- 19.30 Uhr Tischtennis-Jugend
	19.30- 22.00 Uhr Tischtennis-Herren
Dienstag	17.30- 19.00 Uhr Tischtennis-Jugend
	19.00- 22.00 Uhr Tischtennis-Herren

Die Tischtennis-Hobby-Spieler der DJK Marktsteinach entschlossen sich, 1963 unter der Führung von Ernst Pfefferl und dem Betreuer Helmut Nicklaus eine Vereinstischtennismannschaft zu gründen, um der Jugend, neben dem Fußball, eine weitere attraktive Sportart anbieten zu können. In der Saison 1963/1964 meldete die DJK deshalb eine Mannschaft der Kreisklasse Schweinfurt Gruppe 1. In der Rangliste wurden 12 Spieler geführt.

Abteilungsleiter und Mannschaftsführer dieser 1. Mannschaft war, der bis heute noch als Spieler und Jugendbetreuer aktive Albrecht Ullrich. Albrecht Ullrich leitete 30 Jahre die Abteilung durch alle Höhen und Tiefen, die eine Sportabteilung durchmachen kann. Zeitweise schrumpfte die Abteilung auf 8 aktive Spieler zusammen. Nur seiner Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, daß der Tischtennis-sport nicht aufgegeben wurde.

Ab der Saison 1978/1979 ging es mit der Tischtennisabteilung aufwärts. Seit dieser Saison ist die DJK Marktsteinach ständig mit 2 Mannschaften im Kreis vertreten. Kurzzeitig konnte sogar eine Jugendmannschaft gemeldet werden.

Seit Dezember 1993 wird die Abteilung von Volker Oßwald geleitet. Nachdem er den Übungsleiterschein für Tischtennis ablegte, wurde die Jugendarbeit intensiviert. Die Tischtennisjugend der DJK wuchs seit 1994 auf ca. 25 Mitglieder. Davon konnten 6 Spieler in den Seniorenbereich übernommen werden. Seit 1994 sind ständig 2 Jugendmannschaften gemeldet. Diese werden durch Albrecht Ullrich und Volker Oßwald trainiert und betreut.

Auch im Seniorenbereich wuchs die Abteilung ständig, aufgrund besserer Trainingsmöglichkeiten durch die vereinseigene Halle.

Heute hat diese Abteilung 36 aktive Spieler (34 Herren und 2 junge Damen) im "Seniorenbereich" und 12 Mannschaftsspieler im Jugendbereich beim Tischtennisverband gemeldet. 7 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb im Kreis Schweinfurt teil (5 Seniorenmannschaften, 2 Jugendmannschaften). Leider ist es noch nicht gelungen, eine Damenmannschaft aufzustellen. Deshalb müssen unsere 2 Damen bei den Herren mitspielen. Dies ist glücklicherweise seit einer Änderung der Wettspielordnung möglich.

Es ist besonders erfreulich, daß 3 Gründungsmitglieder, Albrecht Ullrich, Heinz Birkel und Eckard Ullrich, noch heute den Tischtennissport bei der DJK Marktsteinach betreiben.



Tischtennis-Jugend

V links hinten: Christian Höhne, Jochen Proksch, Johannes Herder, Kristina Haller, Harald Marschall, Betreuer Albrecht Ullrich Abteilungs- und Übungsleiter Volker Oßwald; v. mitte links: Jan Schäfer, Michael Wolker, Christian Reuß, Sebastian Wessel, Martin Reuß, Lisa Beck, Patrick Giehl



Tischtennis - 1. Mannschaft

V links: Franz Deppisch, Jürgen Möller Helmut Proksch, Egon Schottroff, Werner Schuler Heinz Birkel



Tischtennis - 2. Mannschaft

V links: Abteilungsleiter Volker Oßwald, Oliver Ullrich, Dirk Rudolph, Rudolf Proksch, Steffen Zylla, Georg Götzendörfer



Tischtennis - 3. Mannschaft

V links: Thomas Gütlein, Günter Döll, Christian Höhne, Jochen Proksch, Stefan Hagen, Josef Zylla. Es fehlt: Jürgen Selsam



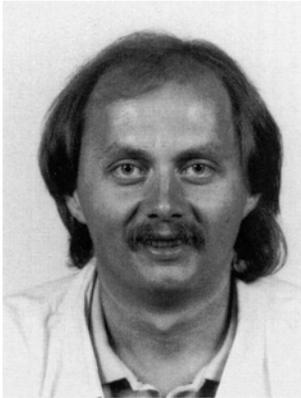
Tischtennis - 4. Mannschaft

V links: Albrecht Ullrich, Manfred Barth, Albrecht Volk, Wolfgang Beck, Helmut Suhl, Willi Scheder



Tischtennis - 5. Mannschaft

V links: Abteilungsleiter Volker Oßwald, Robert Gottwald, Johannes Herder, Robert Darmietzel, Kristina Haller, Norbert Haller, Christian Höhne, Siegbert Wolf, Lisa Beck, Harald Marschall, Fred Ullrich



Volleyballabteilung

Abteilungsleiter
Kurt Kreuzer
Dorfstr. 9
97453 Marktsteinach
Tel.: 09727/1049

Übungszeiten:
Donnerstag 19.15-22.00 Uhr

1988, bei der Planung des Sommerfestes kam die Idee auf, sich im Volleyballspiel zu versuchen. Am Sommerfest selber beteiligten sich Viele an diesem Spiel, die Meisten zum ersten Mal. Es machte allen Beteiligten so viel Spaß, daß sich alle einig waren, diese Sportart in Zukunft regelmäßig auszuüben. So entstand die Freizeitgruppe im Volleyball. Man traf sich don-nerstags zum wöchentlichen Training auf dem Sportplatz, unter der Leitung von Ingeborg Ullrich. Im Herbst setzte man die Übungsstunden in der kleinen Turnhalle, dem heutigen Geräteraum, fort. Nach einer weiteren Saison auf dem Sportplatz, konnte am 2. 11. 89 das Training in der neu errichteten Halle abgehalten werden. Da machte es gleich noch mehr Spaß.

1991 übernahm Kurt Kreuzer das Volleyballtraining. Zu diesem Zeitpunkt gehörten 15 Mitglieder zu dieser Abteilung. Viel Geduld, Motivation und Rücksicht war nötig, um aus den Neuanfängern gute Spieler zu machen. Durch Mund - zu - Mund - Propaganda und Werbeveranstaltungen versuchte man, noch mehr Begeisterte dieser Sportart zu finden. Es haben sich einige Spieler aus auswärtigen Ortschaften und viele Amerikaner im Laufe der Zeit dieser Gruppe angeschlossen.

Die Volleyballabteilung ist eine Freizeitgruppe, die ihr Können durch zahlreiche Freundschaftsspiele und Turniere zu vergleichen und zu verbessern versucht.

Typisch für diese Abteilung sind die vielen internen Veranstaltungen, wie Camping, Bootsfahrten, Radtouren und Kegelabende. Dadurch hat sich eine gemeinschaftliche und angenehme Atmosphäre entwickelt.

Von den Gründungsmitgliedern sind bis heute noch aktiv in der Volleyballgruppe Manfred Höhne, Gudrun und Erwin Roth, Beate und Kurt Kreuzer.



Volleyballgruppe 1999

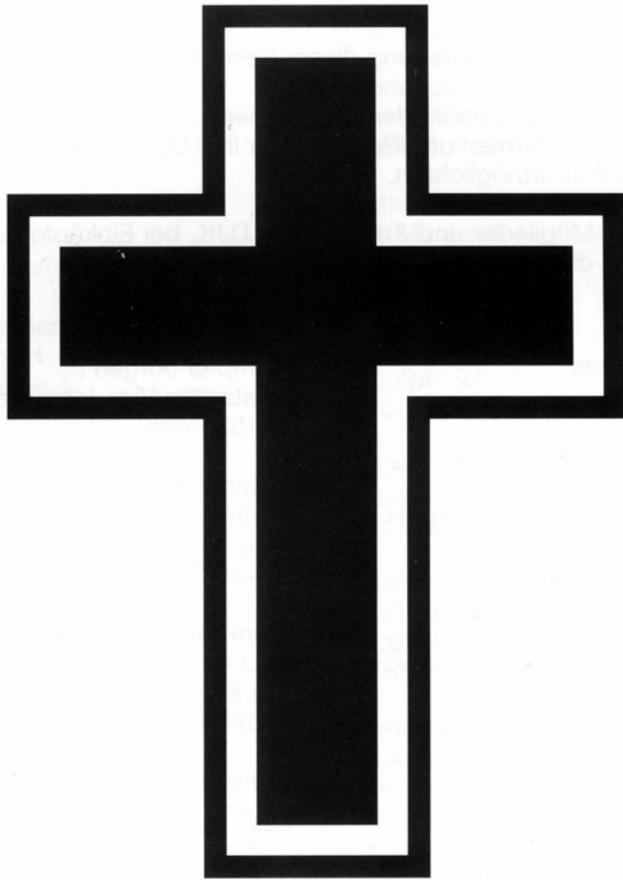
V links hinten: Manfred Höhne, Michael Reusch, Erwin Roth, Kurt Kreuzer, Christian Höhne, Dieter Hornung, Manfred Homrighausen, Stefan Bulheller Beate Kreuzer, Christiane Hornung, Gudrun Roth

Festprogramm

75jähriges Vereinsjubiläum DJK Marktsteinach e.V.

vom 26. 6. bis 28. 6. 1999

- 26. 6. 1999** 19.30 Uhr Festkommers mit Ehrungen
- 27. 6. 1999** 8.30 Uhr Kirchenparade
9.00 Uhr Festgottesdienst
anschließend Frührschoppen
- 14.00 Uhr Fußballspiel G-Schüler
14.30 Uhr Fußballspiel E-Schüler
- 15.30 Uhr Korbballspiel
- 17.00 Uhr Volleyballspiel
- 18.00 Uhr AH-Fußballspiel
- 28. 6. 1999** 19.00 Uhr Gymnastiktreff



**Unseren
toten Vereinsmitgliedern
zum Gedenken**

Herzlichen Dank den Spendern

und allen, die bei der Entstehung dieser Festschrift mitgeholfen haben.

Die DJK Marktsteinach dankt den nachstehenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Firmen und Personen für ihre Spende, die das Erscheinen dieser Festschrift ermöglichten.

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde der DJK, bei Einkäufen und Vergabe von Aufträgen diese Firmen zu berücksichtigen.

Bandorf Thomas
Automobile
Hauptstr. 48
97453 Schonungen

Bayernwerk Kernenergie GmbH
Postfach 7
97504 Gochsheim

CC Autovermietung
Inh. Gundersdorf
Friedhofstr. 7
97421 Schweinfurt

Flessabank & Co.
Hauptstr. 26
97453 Schonungen

Gerhardt Henrike
Sonnenstudio
Hauptstr. 20
97453 Schonungen

Groha Frisuren
Hofheimer Str. 3
97453 Schonungen

Helvetia-Versicherung
H. Lordik
Schultestr. 11
97421 Schweinfurt

Hümpfer Jürgen
Gaststätte Vier Jahreszeiten
97453 Forst

Inzinger Max
Küchenstudio
Felix-Wankel-Str. 4
97424 Schweinfurt

Klenk Bauunternehmern GmbH
Inh.: G. Stenzinger
Am Klößberg 12
97525 Schwebheim

Kreissparkasse Schweinfurt
Jägersbrunnen 1-7
97421 Schweinfurt

Kress Bernd
Reifen-Team
Schweinfurter Str. 21-25
97493 Bergtheinfeld

Mai Günter GMS
Teppich-Tapetenmarkt
Goldellern 4
97453 Schonungen

Meder Bestattungen
Obere Str. 10
97421 Schweinfurt

Müller Rudolf
Metzgerei
Hauptstr. 9
97453 Marktsteinach

Müller Werner
Heizungsbau
Ludwig-Grobe-Str. 16
97453 Schonungen
Niedt Harald
Siedlungsstr. 7
97702 Seubrigshausen

Oberhohenrieder Landbrotbäckerei
Ed. Wolf GmbH
Steinerne Heide 17
97437 Haßfurt

Pickel Siegbert
Steuerbüro
Roßbrunnstr. 15
97421 Schweinfurt

Raiffeisenbank
Hauptstr. 35
97453 Schonungen

Seufert Manfred
KfZ-Werkstatt
Forststr. 4
97453 Reichmannshausen

Söllner
Baustoffgroßhandel GmbH
An der B 26 Nr. 6-8
97503 Gädheim

Steger GmbH
Fliesen-Naturstein
Handel-Verlegung
Carl-Benz-Str. 1 u. 3
97424 Schweinfurt

Überlandwerk Unterfranken AG
Bahnhofstr. 24
97461 Hofheim
Walther Erik GmbH & Co.
W.J Mineralöl-Handelsgesellschaft
Hafenstr. 2
97424 Schweinfurt

Weber Blumen
Hauptstr. 94
97453 Schonungen

Weber GmbH
Gesundheits-Natur-Säfte
97453 Marktsteinach
Weisheit Udo

Sport- u. Schuhhaus
Hauptstr. 12
97461 Hofheim

Wernecker Brauerei
H. Lang
Schönbornstr. 2-4
97440 Werneck



Gastwirtschaft



Nebenraum

Herausgeber:

DJK Marktsteinach e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Erich Götzendörfer
Sigrid Herder

Druck: HB Offsetdruck, Haßfurt